

wamit

Ausgabe 88 | September 2018



Wasterkinger Mitteilungen

Inhalt / Impressum



Dorfbrunnen an der Ausserdorfstrasse
Foto: H. Gut

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDE	7
THEMA	17
SCHULE	19
KIRCHE	35
ANZEIGEN	41
VEREINE	43
ALLERLEI	68
AGENDA	71

Redaktionskommission

Helga Gut, Markus Ott
Peter Wunderli, Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. November 2018, nächste Ausgabe: 1. Dezember 2018

Auflage

320 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Offsetdruck Schurter Eglisau

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Die „Sommerwünsche“ die ich Ihnen im letzten wamit habe zukommen lassen, wurden die letzten Wochen so real wie ich das selber noch selten erlebt habe – üblicherweise müssen wir weit reisen, um solche Sommer-Temperaturen zu erleben. In diesem Jahr war es umgekehrt – der Sommer ist definitiv zu uns gekommen. Vor allem in der Landwirtschaft wird dieser sehr heisse und trockene Sommer eine ganze Weile nachwirken. Die Auswirkung auf Frucht und Futter ist enorm – somit müssen in verschiedenen Betrieben Futterreserven, die für den Winter vorgesehen sind, bereits jetzt angezapft werden...

Wir hoffen, dass sich unsere Landwirte von der anhaltenden Trockenheit und schwierigen Erntebedingungen nicht entmutigen lassen – wir sind froh, dass es sie gibt, unsere Bauern! Gerade in diesen Tagen kursieren diverse Statistiken wie sich die Schweiz ohne Importe selber ernähren könnte. Sofern „wir alle“ bereit sind auf Verschiedenes zu verzichten, so könnte das vielleicht auch gehen – wenn wir einen Sommer wie diesen als Massstab nehmen – so dürfte das wohl eine Utopie unter vielen sein...

Amtsantritt im Juli

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind nun schon bald zwei Monate vergangen seit die „neuen“ Behördenmitglieder ihr Amt angetreten haben. In Wasterkingen hat sich Rico Ammann neu im Gemeinderat eingefunden und die Aufgaben von Werner Honegger übernommen – ansonsten bleibt „alles beim Alten“.

Die Konstituierung des Gemeinderates haben wir hinter uns, alle bisherigen Amtsinhaber haben ihre Ressorts behalten. Somit können wir alle auf eine gewisse Erfahrung und Routine zurückgreifen, dies erleichtert die Arbeit im Hinblick auf die Pension von Rico Brandenberger per Ende August und dem Amtsantritt von Peter Wunderli im September.

Zusammenarbeit im Rafzerfeld

Auch in den umliegenden Gemeinden sind unterdessen alle Behördenämter besetzt und die Ressorts verteilt. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit in den verschiedenen Gremien alles Gute, gutes Gelingen und natürlich hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit – so wie bisher!

Feiern im August

Der diesjährige „1. August“ war eher ein Tag der ruhigeren Sorte. Mir persönlich hat ganz gut gefallen, dass wir nicht den ganzen Tag/Abend in Böllerlärm gehüllt waren. So ist auch der Rest des Tages aufgrund des Feuerverbotes leicht anders verlaufen und die gemütliche Runde im Schützenhaus hat sich nur zögernd aufgelöst. An die-

Die Seite des Gemeindepräsidenten

ser Stelle bedanke ich mich beim Volleyballclub für die tolle Bewirtung und bei den Musikern und der Musikerin von „Chrüz und Quer“ für die Umrahmung des Abends.

Reden im August

In diesem Jahr durfte ich erneut in Wasterkingen anlässlich der Feier sprechen. Mein Hauptthema „um waas gahts?“ stellte die verschiedenen Ansprachen der Bundesräte ins Zentrum – daraus liessen sich verschiedene Szenarien herauschälen. Meine freie Interpretation der zahlreichen gut formulierten und wohl dosierten Worte der Bundesräte „worum es geht“: Sicherheit / Integration / Grenzen / Europa / Kompromissbereitschaft – und das in einem Kontext von sich zunehmend verschärfender geopolitischer Veränderungen.

... Und wir in Wasterkingen stehen mitten in diesem Spannungsfeld drin – ein kleines Dorf am Rand der Schweiz – mitten in Europa!

Pension Ende August

Beim Verfassen dieser Zeilen dauert es noch etwa drei Wochen – dann ist es so weit... Rico Brandenberger, unser langjähriger Gemeindeschreiber, wird seinen Dienst per Ende August quittieren. Im September wird dann „ein anderer Wind“ pfeifen, sei dies auf der Verwaltung oder auch in Rico's Alltag.

Nun – im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich bei dir Rico für deinen langjährigen und engagierten Einsatz in Wasterkingen! In deinem Berufsleben hast du einige Behördenmitglieder kommen und gehen sehen – wir hoffen, dass wir in Wasterkingen eine solide „letzte“ Behörde für einen erfahrenen und abtretenden Gemeindeschreiber sein konnten.

Die Zusammenarbeit mit dir haben wir alle immer sehr geschätzt – es war ein angenehmes, dennoch bestimmtes Miteinander – wir alle konnten von deiner Erfahrung und deinem Wissen profitieren und hatten so immer einen sehr verlässlichen Partner zur Seite!

Wir wünschen dir von Herzen alles Gute!

P.S.: Eine offizielle Verdankung wird an der Gemeindeversammlung gegen Ende Jahr stattfinden.

Arbeitsantritt im September

In Wasterkingen ist es wie anderswo im Leben – die einen gehen, die anderen kommen neu dazu. So wollen wir das auch auf dem Posten des Gemeindeschreibers halten. Wir sind froh darüber, dass Peter Wunderli ab September die Aufgaben auf der Verwaltung übernimmt. Auch er ist ein erfahrener Schreiber aus der Region und mit den Themen eines kleinen Dorfes, wie wir es sind, bestens vertraut.

Der Gemeinderat freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Herrn Wunderli – wir sind überzeugt eine gute Wahl getroffen zu haben!

Einige Zeilen zu seiner persönlichen Vorstellung finden Sie auf Seite 10.

Falls Sie den neuen Gemeindeschreiber gerne mal persönlich kennen lernen wollen

Die Seite des Gemeindepräsidenten

– so können Sie das zu den Öffnungszeiten auf der Verwaltung tun – oder aber Sie besuchen unsere Gemeindeversammlung am Mittwoch, 28. November!

Thema

Das Thema dieser Ausgabe widmet sich – passend zur Bullenhitze und sich verschärfender Wasserverknappung – der Trinkwasserverordnung in Notlagen. Ein interessanter Beitrag von Gemeinderat Rolf Meyer – lesenswert würde ich meinen! Ab Seite 17 ist der Artikel zu finden.

Zum Schluss

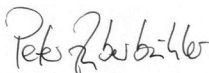
Falls Sie den Eindruck haben, dass Sie mich in den letzten Tagen und Wochen in Laufschuhen in Bewegung gesehen haben – korrekt! Aufgrund einer komischen Schnapsidee bereite ich mich derzeit auf meinen ersten Laufwettbewerb vor, der länger als 1.5 km ist. Im Herbst habe ich im Sinn, meinen ersten Halbmarathon in Lindau am Bodensee zu absolvieren – sofern Gelenke, Muskeln und Kopf bei allem mitmachen.

Wenn ich daran denke, dass Jeannette Karremans am 29. Juli 2018, zwei Tage nach der Blutmondfinsternis, den Ironman in Zürich erfolgreich in 13 Stunden 24 Minuten und 57 Sekunden absolviert hat – dann finde ich mein Unterfangen nicht mehr ganz so verrückt... Tolle Leistung Jeannette, Respekt!

Somit bin ich also nicht auf der Flucht – nein, ich versuche meinen Lauftrainingsplan einzuhalten...

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Herbst – mögen die Reservoirs wieder gefüllt und die Bäche nicht überflutet werden!

Herzliche Grüsse



peter.zuberbuehler@wasterkingen.ch

P.S.: gerne nehme ich jederzeit per E-Mail Inputs, Anmerkungen oder andere Anliegen entgegen.



Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurden folgende baurechtlichen Bewilligungen erteilt:

- Alder Ephraim; Anbau Terrasse beim Wohnhaus Ausserdorfstrasse 55
- Politische Gemeinde Wasterkingen; Ausrüstung und Ertüchtigung Regenüberlaufbecken Wasterkingen

Gemeinderatswahlen

Nach den Gemeinderats-Erneuerungswahlen vom 15. April 2018 hat sich die Behörde wie folgt konstituiert:

Gemeindepräsident (Urnenwahl)	Zuberbühler Peter
1. Vizepräsident	Wyss Patrick
2. Vizepräsident	Meyer Rolf
Ressortzuständigkeit	
Zuberbühler Peter	Präsidialabteilung, Finanzen, Jugend/ Freizeit/Sport, öV
Wyss Patrick	Gesundheit und Umwelt, Soziales, Kulturelles
Meyer Rolf	Technischer Betrieb (Strassen, Abwasser, Wasserversorgung, amtliche Vermessung)
Ott Markus	Sicherheit (Polizei/Feuerwehr/Zivilschutz), Forst-/Landwirtschaft
Ammann Rico	Hochbau, Liegenschaften, Richt- und Nutzungsplanung, Touristik

Weitere Koordinaten können auf unserer Website www.wasterkingen.ch unter „Politik“ > „Gemeinderat“ eingesehen werden.

Friedhof - Gemeinschaftsgrab

In dem im Spätherbst des vergangenen Jahres geschaffenen Gemeinschaftsgrab kann die Asche von verstorbenen Personen mit und ohne Namensnennung beigesetzt werden. Für die Angehörigen entfällt damit die Grabpflege.

Die beiden Sandsteinstelen bilden zusammen mit den zwei geschichtsumwobenen, uralten Kirchenglocken ein schlichtes, harmonisches Ensemble.

Gemeinde



Allgemeines

- Das eigentliche Gemeinschaftsgrab ist im alten Friedhofteil südlich der parallel zur Oberdorfstrasse verlaufenden Friedhofmauer angelegt.
- Die Urnen werden direkt in der Wiese bestattet. Die Gräber sind nicht gekennzeichnet.
- Auf Wunsch der Angehörigen wird an der linken Sandsteinstele ein Messingtäfelchen mit Inschrift angebracht.
- Zweitbestattungen sind nicht möglich.
- Die Grabruhe beträgt 20 Jahre. Das Öffnen des Grabes ist nicht erlaubt.
- Es folgt keine Grabaufhebung, die Gedenkinschrift wird nach zirka 20 Jahren entfernt.

Grabzeichen

- Das einheitlich gestaltete Gedenktafelchen wird durch die Gemeinde in Auftrag gegeben und die entsprechenden Kosten den Angehörigen verrechnet.
- Sofern zeitlich möglich, wird das Gedenktafelchen am Tag der Beisetzung angebracht.

Grabschmuck (Blumenschmuck)

- Im Rahmen der Bestattung gestellte Blumen- und Pflanzenarrangements werden auf der Wiese hinter dem Grab aufgestellt und durch den Friedhofgärtner nach zirka zwei Wochen entfernt.
- Die Wiese wird durch den Friedhofgärtner gepflegt. In der Erde eingesetzte Pflanzen werden entfernt.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- im Hinblick auf die bevorstehende Neubesetzung der Gemeindeschreiberstelle per 1. September 2018 den Beschäftigungsgrad unserer Kanzleimitarbeiterin/Sozialsekretärin Monika Frei temporär, d.h. befristet bis Ende Dezember 2018 von 30% auf 40% erhöht.
- aufgrund eines aktuellen Schutzwürdigkeitsgutachtens für die Schulliegenschaft Oberdorfstrasse 53 (altes Schulhaus) vorsorgliche Schutzmassnahmen angeordnet.
- den Vereinbarungen zwischen dem Feuerwehr-Zweckverband Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen und dem Wehrdienstverband Unterer Kantonsteil WUK (Gemeinden Rüdlingen und Buchberg SH) betreffend Autodrehleiter- und Strassenrettungseinsätzen zugestimmt.
- die Arbeiten für die Kanalsanierungen 2018 aufgrund einer beschränkten Submission zum Nettopreis von CHF 12'755.10 an die KANALTEC AG, Winterthur, vergeben.
- dem Verkauf von zwei gemeindeeigenen Waldparzellen (500 m2) an Romeo Spühler, Wasterkingen, zugestimmt.
- die ersten Arbeiten für die Ausrüstung und Ertüchtigung des Regenüberlaufbeckens Wasterkingen wie folgt vergeben:
 - Baumeisterarbeiten; Schmidli Bau AG, Rafz, CHF 220'387.00
 - Messtechnik; Endress + Hauser (Schweiz) AG, Reinach, CHF 5'840.00
 - Elektroinstallationen; Elektro Rupp AG, Eglisau, CHF 5'070.00
 - Schaltanlagen; ELFLEX AG, Winterthur, CHF 25'215.00
 - Metallbauarbeiten; Fehrtech AG, Buchberg, CHF 29'178.00
 - Elektroerschliessung; EKZ, CHF 35'806.00
- den Erlass über die Führung des Einwohnerregisters und das Regulativ über die Einwohnerkontrollgebühren und die Gebühren für Steuerauskünfte und Bescheinigungen genehmigt und per 1. Juli 2018 in Kraft gesetzt. Gegen die entsprechenden Beschlüsse wurden keine Rekurse erhoben.
- das Ingenieurbüro Holinger AG, Winterthur, mit der Ausarbeitung des Hochwasserschutzprojektes Unterdorfbach (inkl. Spitz- und Gwandgraben) beauftragt und hierfür einen Kredit von CHF 73'000.00 (exkl. MwSt.) bewilligt.
- für die allgemeinen Reinigungs- und Umgebungsarbeiten bei der Gemeindeliegenschaft Chrätzlistrasse 118 (ehem. KIGA) ein Pflichtenheft erlassen und Elsbeth Brupbacher mit den entsprechenden Arbeiten betraut.
- der Anpassung und Erneuerung des Vertrages für die Nachführung der amtlichen Vermessung mit der Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf/Bülach, zugestimmt. Gegen die Vergabe wurde keine submissionsrechtliche Beschwerde erhoben.

Neuer Gemeindeschreiber

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Ein neues Gesicht auf der Gemeindeverwaltung und in Wasterkingen. Ihr neuer Gemeindeschreiber und Nachfolger von Rico Brandenberger:

Peter Wunderli.

Meinen Namen und ein paar kurze Informationen haben Sie bereits im letzten „wamit“ vom Gemeindepräsidenten erfahren. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, mich Ihnen auch in ein paar Worten vorzustellen:

Geboren wurde ich 1963 als Sohn des „Vehdokters“ von Stadel ZH, wo ich meine unbeschwerte Kindheit und Jugendzeit verbracht und auch die Primar- und Sekundarschule besucht habe. Die kaufmännische Lehre habe ich danach bei der Stadtverwaltung Bülach erfolgreich abgeschlossen. Bereits während der Lehrzeit haben mich die aus heutiger Sicht damals in den Kinderschuhen steckenden Computer fasziniert. So war ein programmierbarer Taschenrechner TI 58 – nicht ein Smartphone – mein Freizeitbegleiter. Nach der Verwaltungslehre machte ich deshalb mein Hobby kurzzeitig zum Beruf und ich habe bei der NCR (Schweiz) die berufsbegleitende Programmierer- und Analytikerausbildung erhalten und konnte die Theorie „learning by doing“ bei der Installation und Entwicklung von Software für die Einwohnerkontrollen in zahlreichen Gemeinden in der Praxis anwenden.

Es folgten unruhigere Berufsfindungsjahre mit verschiedenen Stellenwechseln zwischen öffentlicher Verwaltung, u.a. in Eglisau, und IT, bevor ich 1988 bei der Gemeinde Weiach „gelandet“ bin. Beabsichtigt war ein „Grounding“ in Weiach nicht, aber es hat sich aufgrund verschiedener beruflicher und privater Faktoren so ergeben. Heute kann ich auf über 30 Jahre berufliche Verwaltungserfahrung zurückblicken in den Funktionen Finanz- und Steuersekretär, Zivilstandsbeamter, Bausekretär und Gemeindeschreiber. Die Veränderung des politischen Umfeldes, der Verwaltungsorganisation und der Bevölkerungsstruktur in den letzten Jahren haben mich veranlasst, eine neue Herausforderung und Berufung zu suchen, welche ich mit grosser Überzeugung in Wasterkingen gefunden habe.

Seit 1991 bin ich in Weiach wohnhaft, wo ich 1992 geheiratet habe und 1993 erstmals Vater geworden bin. Es ging damals Einiges Schlag auf Schlag... Heute bin ich Vater von drei erwachsenen Töchtern und lebe zusammen mit meiner Ehefrau und unserer jüngsten Tochter im eigenen Einfamilienhaus an der Leestrasse 1 in Weiach.

Im Rahmen des professionell durchgeführten Auswahlverfahrens für die Nachfolgeregelung des Gemeindeschreibers habe ich bei persönlichen Gesprächen mit dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindeschreiber und dem Gemeinderat den Eindruck gewonnen, dass ich in Wasterkingen die Grundlage und die positive Atmosphäre für eine gute Zusammenarbeit zwischen Behörde, Mitarbeitern und Bevölkerung antreffen werde. Ja, ich habe

Gemeinde

es als eine Art Übereinstimmung „auf den ersten Blick“ empfunden und mich herzlich aufgenommen gefühlt. Ich danke deshalb allen beteiligten Personen für die guten Gespräche und auch für den positiven Entscheid.

Ich freue mich sehr auf meine neue alte Tätigkeit als Gemeindeschreiber von Wasterkingen und damit verbunden auf einen offenen Dialog auch mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner.

Peter Wunderli

KZU

Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit

Die rollende Zahnarztpraxis macht Halt im KZU

Schon seit über 10 Jahren besucht mobiDent einmal jährlich das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit in Embrach.



Wie es der Name bereits erahnen lässt, ist «mobiDent», auch bekannt als «Flying Dentists», eine mobile Zahnarztpraxis. Das Besondere an mobiDent: Der Patient muss nicht zum Zahnarzt, denn dieser kommt zu ihm.

Einmal im Jahr ermöglicht das KZU seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, einen Zahnarzt im Haus aufzusuchen und so von einer einfachen und unkomplizierten Untersuchung zu profitieren. Über 35 Bewohnerinnen und Bewohner haben in diesem Jahr den internen Zahnarztbesuch in Anspruch genommen.

«Sehr erfreulich und angenehm im KZU

ist», so die Einsatzleiterin von mobiDent, «dass auffallend viele Bewohnerinnen und Bewohner von ihren Angehörigen begleitet werden. Das baut Stress und Angst ab und gestaltet die Untersuchung für alle Beteiligten etwas angenehmer. Wenn man denn bei einem Zahnarztbesuch überhaupt von «angenehm» sprechen kann.»

Die MobiDent untersucht und röntgt die Zähne der Patienten, führt Zahnreinigungen durch und nimmt einfache Eingriffe, wie Kariesbehandlungen vor. Zudem geben die Zahnärzte/-innen wertvolle Tipps zur Zahnhygiene und empfehlen nötigenfalls weitere Behandlungsschritte.

Das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit mit Sitz in Bassersdorf ist eine öffentlich-rechtlich organisierte interkommunale Anstalt. Ihr gehören 20 Gemeinden aus dem Zürcher Unterland an. Das KZU betreibt Pflegezentren in Bassersdorf und Embrach mit total 240 Plätzen. Weitere 16 Plätze werden in Pflegewohnungen im Zentrum Bären in Nürensdorf angeboten. Das KZU bietet vorwiegend älteren, pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause und führt ein breites Angebot an ambulanten Dienstleistungen. Es bietet verschiedene spezialisierte Angebote, darunter Pflegeplätze für Menschen mit Demenz. Das Pflegezentrum Bächli führt das Label „Qualität in Palliative Care“. Das KZU beschäftigt rund 450 Mitarbeitende und bildet rund 90 Lernende und Studierende in 14 verschiedenen Berufsgruppen aus.

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Juli 2018: **564 Personen**

Stimmberechtigte Männer	204
Stimmberechtigte Frauen	<u>206</u>
Total Stimmberechtigte	410
Ref. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	238
Kath. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	63
Andere (Volljährige CH)	109

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind in unsere Gemeinde **zugezogen**:

01.05.2018	Exer, Livio, zugezogen von 8458 Dorf ZH
01.06.2018	Widmer, Andreas & Hostettler Ronja mit Mael, zugezogen von 8174 Stadel bei Niederglatt ZH
01.07.2018	Köpfli, Severin, zugezogen von 8180 Bülach ZH
01.07.2018	Anrig, Caroline, zugezogen von 8180 Bülach ZH
01.07.2018	Schafroth, Chantal, zugezogen von 5012 Schönenwerd SO
01.07.2018	Özgül, Jacqueline mit Caitlin, zugezogen von Deutschland

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

30.04.2018	Jäggli Stamm, Christoph & Stamm, Franziska mit Max, Mia, Fynn & Paul, weggezogen nach 8196 Wil ZH
31.05.2018	Pürro, Andreas, weggezogen nach 3014 Bern BE
30.06.2018	Waldvogel, Reto, weggezogen nach 8181 Höri ZH
13.07.2018	Zahn, Christian, weggezogen nach Deutschland
16.07.2018	Bolli-Binz, Ralph & Barbara, weggez. nach 8186 Winkel ZH
23.07.2018	Mehrer, Charlotte, weggezogen nach Deutschland

Todesfälle

- 12.06.2018** Rupprecht Clementino, Nancy, geb. 05.11.1981
23.06.2018 Gut, Helmut Jakob, geb. 21.04.1939
25.07.2018 Meier-Spühler, Barbara, geb. 23.12.1960

Vermählungen



- 18.05.2018** Spühler, Romeo und Spühler geb. Schönenberger, Sabrina,
Vorwiesenstrasse 177
14.06.2018 Lauffer, Lukas und Lauffer geb. Buisson, Vanessa,
Schulweg 302

Geburten

- 07.05.2018** Gut, Lino, Sohn des Gut, Marco Angelo und der Gut, Corina
16.06.2018 Johnson, Benedict Daniel, Sohn des Johnson, Michael
Anthony und der Johnson geb. Caunt, Katherine Anne

Den frisch Vermählten und den jungen Eltern wünschen wir alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*



Fundbüro

Es wurden folgende Fundgegenstände auf der Gemeindeverwaltung abgegeben:

- 1 Velorücklicht
- 1 Notfallknopf-Armband
- 1 Knirps
- 1 Brille



Die Gegenstände können, sofern diese genau beschrieben werden, bei uns zu den

normalen Schalteröffnungszeiten abgeholt werden. Sollten die Fundgegenstände nicht bis spätestens **31. Dezember 2018** abgeholt sein, werden diese dem Finder übergeben oder nach Rücksprache mit diesem vernichtet. **Gefundene Schlüssel werden fachgerecht entsorgt.**

Fundbüro der Gemeinde Wasterkingen

Zusprache von Hörgeräten wird einfacher / Mehr Leistung und weniger Aufwand für Versicherte

Gute Nachrichten für Personen im AHV-Alter: Wer auf beiden Ohren schlecht hört, erhält ab 1. Juli 2018 die doppelte Kostenpauschale für Hörgeräte. Bisher gab es den Beitrag im AHV-Alter nur für ein Ohr. Ab Juli 2018 gibt es nicht nur mehr Leistung, es wird auch einfacher für alle Versicherten mit Hörproblemen. Die IV-Stelle Zürich kehrt zur Praxis zurück, die bis 1. Januar 2017 gesamtschweizerisch galt. Der Gang zum Ohrenarzt ist nur noch für die erstmalige Kostenzusprache notwendig.

Missbrauch ausgeschlossen

„Es macht keinen Sinn, den Leistungsanspruch beim Ersatz des Hörgeräts nochmals zu prüfen, weil Gehörschäden dauerhaft sind“, begründet IV-Stellenleiter Martin Schilt. Der Missbrauch könne ausgeschlossen werden, auch decke die Hörgeräte-Pauschale nur einen Teil der Anschaffungskosten. Für Versicherte im Kanton Zürich gilt deshalb ab 1. Juli 2018: Wer das bestehende Hörgerät nur ersetzen will, muss nicht erneut zum Ohrenarzt. Die IV-Stelle Zürich geht davon aus, dass sie mit diesem Entscheid Kosten von rund einer halben Million Franken pro Jahr einsparen kann, denn jede Facharztexpertise kostet gut 330 Franken. Gleichzeitig kann die IV-Stelle die Kundenanträge dank automatisierter Prozesse schneller bearbeiten.

Prozesse konsequent auf Optimierung durchleuchten

Die IV-Stelle Zürich prüft konsequent, wo Prozesse – ohne Leistungsabbau – automatisiert werden können. Dank dem neuen Bearbeitungsprozess für Hörgeräte ist es möglich, Kosten zu sparen und den Prozess für die Kundinnen und Kunden effizienter zu gestalten. Die so freiwerdenden

Personalressourcen investiert die IV-Stelle Zürich in die Eingliederung. Sie tut alles, um den Eingliederungserfolg weiter zu stärken, trotz Plafonierung der Personalkosten. Das Budget ist seit fünf Jahren eingefroren, wenn auch der

Beratungsbedarf kontinuierlich gestiegen ist. Die Zahl der Privatpersonen und Arbeitgeber, die IV-Unterstützung beantragen, hat in den letzten 5 Jahren um 11 Prozent zugenommen. Im Jahr 2017 haben im Kanton Zürich fast 13'500 Personen eine IV-Anmeldung eingereicht.

Detaillierte Informationen für Versicherte:

www.svazurich.ch/hilfsmittel

Medienmitteilung SVA Zürich vom
28. Juni 2018



Autodrehleiter für das Rafzerfeld und Buchberg/Rüdlingen

Die Feuerpolizei Schaffhausen hat die Strukturen angepasst und gestrafft. Die Stützpunkte wurden reduziert und die Einsatzzeiten neu definiert. Die Schaffhauser Enklave mit Buchberg und Rüdlingen war schon vor den neuen Strukturen innerhalb der vorgegebenen Zeit für den Stützpunkt Neuhausen schwer zu erreichen. Nun gibt es nur noch den Stützpunkt Stadt Schaffhausen und somit ist WUK (Wehrdienstverband unterer Kantonsteil) in weite Ferne gerückt und nicht mehr innerhalb der Vorgaben erreichbar. Die Aufgaben für die ADL (Autodrehleiter) sowie die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen können unter diesen Umständen nicht mehr erfüllt werden.

Seit Mitte 2017 liefen die Gespräche mit der Feuerpolizei Schaffhausen und der Gebäudeversicherung Zürich betreffend einer überkantonalen Zusammenarbeit. Nach ersten Gesprächen mit unserer Feuerwehr Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen war für uns schon bald klar, dass wir diese Aufgabe gerne übernehmen würden. Nachdem die Machbarkeit politisch sowie auch innerhalb der Feuerwehr geprüft wurde, begannen wir schon bald mit der Planung. Es galt unsere Feuerwehrleute auf einem überaus komplexen

Gerät innert nützlicher Frist zu versierten Maschinisten, Korbfahrern und Leiternchefs auszubilden. Die Zeitspanne von Anfang April bis Ende Juni 2018 war sehr sportlich. Die Kompanie Sihlthal der Milizfeuerwehr von Schutz und Rettung war uns ein sehr willkommener Partner. Die Milizfeuerwehr hat die gesamten Lektionen übernommen. Die ADL stand bis Ende Juni in der Wache der KP Sihlthal, keiner kennt die ADL so gut wie das Korps der Milizfeuerwehr. Die Planung forderte und machte es unumgänglich, dass 3 Übungen in der Woche keine Seltenheit waren. Doch der Plan sah vor, die ADL inklusive Mannschaft am 01.07.2018 dem Rafzerfeld und Buchberg sowie Rüdlingen für Aufträge im Rahmen der Leistungsvorgaben zur Verfügung zu stellen. Kurz und bündig: Alarm-

bereitschaft ab dem 01. Juli 2018 rund um die Uhr und über das ganze Jahr, Notfälle kennen keine Bürozeiten.

Mit Stolz können wir behaupten, dass wir nach über 500 Mannstunden in der Lage sind, unsere neue Aufgabe mit bestem Wissen und Gewissen zu übernehmen. Für unsere Feuerwehr ist es ein Vertrauensbeweis mit einer ADL ausgerüstet zu sein und wir die technische Hilfeleistung bei Verkehrsun-



Die ADL bei einer Einsatzdemonstration für einen Löscheinsatz



Die ADL bei einer Einsatzdemonstration für eine Rettung

fällen für den WUK übernehmen dürfen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich für das Engagement und das entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. Ein besonderer Dank gilt es für die KP Sihlthal der Milizfeuerwehr von Schutz und Rettung Zürich auszusprechen. Weiter ist es der unkomplizierten Fahrzeugdisposition der Berufsfeuerwehr von Schutz und

Rettung der Stadt Zürich zu verdanken, dass wir den engen Zeitplan überhaupt einhalten konnten.

Wir freuen uns auf viele Einsätze mit unseren neuen Partnern. Wenn wir von „vielen“ Einsätzen sprechen, dann meinen wir nur die Guten. Die Guten, an denen wir unser Wissen und Können unter Beweis stellen dürfen. Nach den guten Einsätzen können wir zufrieden, vielleicht etwas ausgepowert nach Hause gehen und uns im Alltag wieder einreihen.

Von den schlechten Einsätzen wünschen wir uns und unseren neuen Partnern möglichst keine.

Ein herzliches Dankeschön an die Mannschaft der Feuerwehr Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen für die unermüdlige Motivation sich ständig zu verbessern und keine Gelegenheit auszulassen die Trainings zu besuchen.

Patrik Meier, Kommandant

Von links nach rechts:

- Patrik Meier, Kommandant Feuerwehr Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen
- Jürg Bänziger, Feuerwehrinspektor Kanton Schaffhausen
- Andreas Rickenbach, Direktor Gebäudeversicherung Schaffhausen
- Bruno Schurter, Fahrzeugbeschaffung GVZ
- Andreas Gehring, Kommandant Feuerwehr Buchberg Rüdlingen



Trinkwasserversorgung

Trinkwasserversorgung in Notlagen – Hätten Sie's gewusst?

... oder kurz TWN geht uns alle an. Ob die Temperaturen dieses Jahr diejenigen des Rekordsommers von 2003 erreichen oder übertreffen, wird sich spätestens bis zur Veröffentlichung dieses Artikels zeigen.

Die schönen Sommertage mit ihrem mediterranen Klima entfalten ihre entschleunigende Wirkung.

Dabei neigt man zu vergessen, dass sich diese Umstände nicht nur positiv auf die Natur auswirken. Naturereignisse wie zuletzt in Bondo erinnern prominent daran.

Katastrophen wie Sabotage und Epidemien können auch bei uns zu einer Notlage führen. Erdbeben oder lange Stromausfälle können zu Engpässen führen. Auch wenn der Strom aus der Steckdose kommt.

Nun, der Bund ging mit seiner ab dem 1. Januar 2019 gültigen Verordnung über die Sicherstellung von Trinkwasser in Notlagen (VTN) davon aus, dass solche Fälle eintreten könnten.

Gemäss VTN sind folglich für die ersten drei Tage nach Eintritt einer Notlage



Auch wenn von einer sehr seltenen Verkettung von Ereignissen die Rede ist, hilft das den Direktbetroffenen herzlich wenig.

Sie denken vielleicht, was haben wir und das Trinkwasser damit zu tun?

Naturereignisse, zivilisationbedingte

die Einwohner selbstständig für genügend Trinkwasser verantwortlich. Das heisst, es müssen mindestens 9 Liter/Person verfügbar sein. Nach dem 4. Tag ist die zuständige Gemeinde für die Bereitstellung einer Mindestmenge verantwortlich.

Thema

Dem einen oder der anderen ist vielleicht der Begriff „Kluger Rat – Notvorrat“ in Erinnerung. In diesem vom Bund letztmals 2009 umgestalteten Flyer ist unter anderem der Punkt Wasservorrat mengenmässig klar deklariert.

Das TWN als integrierter Bestandteil des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP), welches 1994 in Wasterkingen in Kraft getreten ist, muss gemäss Gesetzgebung periodisch an die geänderten Verhältnisse angepasst werden.

Beim GWP schreibt der Kanton, bzw. das AWEL unter anderem hierzu:

„Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in einwandfreier Qualität, unter genügendem Druck und in ausreichender Menge zu Trink-, Brauch- und Löschzwecken ist im Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) des Kantons Zürich vom 2. Juni 1992 verankert und bildet für alle Städte und Gemeinden eine zentrale Aufgabe.“

Bestandteil dieser zentralen Aufgabe ist es nun in allen Gemeinden einerseits das GWP auf den neuesten Stand zu bringen und andererseits das noch fehlende TWN-Konzept bis Ende 2018 zu erstellen und beim Kanton einzureichen.

Den letzten Stand zu den TWN's in den Gemeinden sehen Sie hier



Wasterkingen ist auf gutem Weg die Zielsetzung zu erreichen, um im Bedarfsfall der Bevölkerung, die ab dem vierten Tag notwendigen Wassermengen zur Verfügung stellen zu können. Selbstverständlich hoffen wir alle, dass dieser Fall nie eintreten wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen

allen eine schöne und wasserreiche Sommerzeit und überprüfen und ergänzen Sie falls notwendig - wenn es draussen zu heiss wird - im kühlen Keller Ihre Wasser- und anderen Notvorräte.

Rolf Meyer

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Unteren Rafzerfeld

Per 1. Juli haben die neuen Behördenmitglieder der Schule Unteres Rafzerfeld ihre Tätigkeit aufgenommen. Einige Tage zuvor haben wir die jeweiligen Ressorts von den abtretenden Kolleginnen und Kollegen übernommen.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der neuen Behördenmitglieder für die einwandfreie Übergabe der Dossiers und Informationen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und wir bedanken uns für Ihr Engagement der letzten Jahre!

Die Schulverwaltung ist mit einer komplett neuen Schulbehörde sicher stark gefordert. Die „Neuen“ arbeiten sich derzeit in die jeweiligen Themenbereiche ein und übernehmen die Verantwortung in den festgelegten Bereichen.

Anbei eine kurze Zusammenstellung der neuen Behördenmitglieder mit den entsprechenden Ressorts. Die einzelnen Personen werden nachfolgend in kurzen Portraits vorgestellt.

Bertenghi Carina

- Personelles, MAB, Schulentwicklung

Zeier Laura

- Qualitätssicherung, schulergänzende Aufgaben, Delegierte MZU, BWS

Letsch Robert

- Schülerbelange, Sonderpädagogik, Delegierter HPS

Gross Patric

- Finanzen, Vizepräsidium, Leiter Krisenstab, Delegierter Zweckverband

Zuberbühler Peter

- Präsidium, Infrastruktur, Informatik, Delegierter Zweckverband

Wir alle freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung, den Schulleiterinnen und Schulleitern, den Lehrerinnen und Lehrern und allen Mitarbeitenden der Schule, die sich in irgendeiner Form fürs Wohl der Kinder und der Schule einsetzen.

Ebenso freuen wir uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden.

Gerne werden wir Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger regelmässig in schriftlicher Form und an kommenden Versammlungen über die aktuellen Themen informieren. Wir hoffen auf Ihre aktive Teilnahme und Mitwirkung!

Peter Zuberbühler



Portraits der neue Schulbehörde



Mein Name ist **Carina Bertenghi** und ich bin 26 Jahre alt. Aufgewachsen in Hüntwangen, absolvierte ich meine gesamte Schulzeit in der SUR.

Im Jahr 2011 habe ich meine kaufmännische Ausbildung in einer internationalen Spedition erfolgreich abgeschlossen und konnte während den folgenden sechs Jahren meine Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Logistik vertiefen - unter anderem als stellvertretende Abteilungsleiterin sowie als Berufsbildnerin.

Mit der Geburt unseres Sohnes Anfang 2017 habe ich mich dazu entschlossen, mich vorübergehend aus dem Berufsleben zurückzuziehen, um mich vollumfänglich auf meine neue Aufgabe als "Familien-Tätschmeisterin" zu konzentrieren. In der Freizeit unternehme ich gerne Ausflüge mit meinen Liebsten oder genieße die gemeinsame Zeit in unserem schönen Zuhause in Wil.

Ich freue mich auf eine neue und spannende Herausforderung und die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Schulgemeinde mitzuwirken.

Mein Name ist **Laura Zeier** und ich wohne, zusammen mit meiner Familie, seit etwas mehr als 3 Jahren in Wasterkingen.

Aufgewachsen bin ich im Thurgau genauer gesagt in Frauenfeld. Dort habe ich meine ganze Schullaufbahn absolviert.

Mein Mann und ich haben eine gemeinsame sechsjährige Tochter, welche den Kindergarten in Wil mit viel Freude besucht.

Neben meiner Tätigkeit als Hausfrau und Mutter arbeite ich seit vier Jahren am Universitätsspital Zürich als Dipl. Pflegefachfrau HF in einem Teilzeitpensum.

Nun darf ich zusätzlich unsere Schule unterstützen und an der Mitgestaltung beteiligt sein. Auf meine neue Aufgabe freue ich mich sehr.



Ich, **Robert Letsch**, wohne seit knapp 30 Jahren in Hüntwangen. Ich bin verheiratet und habe 2 Jungs im Alter von 14 ne Ober- respektive Primarschul- ich Mittelstürmer beim damalischuldig" am Aufstieg von der 5. mich noch jogginghalber in den die fabelhafte Umgebung, die



und 12 Jahren, die unsere schön- le besuchen. Hobbymässig war gen FC Hüntwangen und „mit- in die 4. Liga. Heute bewege ich SUR-Gemeinden und genieße wir hier haben.

Beruflich bin ich als Ver- Software-Entwicklungsfirma an-

kaufsleiter in einer Schweizer gestellt und kümmere mich um-

Schule

das Wohlergehen unserer Kunden und um genügend Umsatz, damit meine Kollegen den Spass an mir nicht verlieren.

Seit Juli bin ich Mitglied der Schulbehörde und vertrete die Ressorts Schülerbelange und Sonderpädagogik.

Ich freue mich auf die Herausforderung und die Möglichkeit, nicht nur Steuerzahler zu sein, sondern aktiv die Zukunft unserer jungen Generation mit zu gestalten.



Mein Name ist **Patric Gross**. Ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meiner Frau seit August 2017 in Hüntwangen. Aufgewachsen bin ich in St. Moritz, bin jedoch seit rund 13 Jahren im Zürcher Unterland zuhause. Im Jahr 2000 schloss ich die Lehre als Elektromonteur ab. Durch stetige Weiterbildung gelang mir 2006 der Wechsel in die Finanzbranche. Zwischen 2000 und 2002 war ich zudem sehr engagiert in der Schweizer Armee, in welcher ich als Oberleutnant fungierte. Im letzten Jahr wurde ich von meiner Dienstpflicht befreit. Aktuell arbeite ich bei der Zurich-Versicherung als Vorsorge-, Versicherungs- und Finanzplaner für Privat- und Unternehmenskunden. Seit dem Juli

2018 bin ich zudem in der SUR tätig, in welcher ich das Ressort Finanzen betreue und das Amt des Vizepräsidenten innehave.

Ich freue mich auf diese spannende Herausforderung und die kommenden 4 Jahre.

Peter Zuberbühler

Familie & Privat

- verheiratet mit Esther Zuberbühler
- 6 gemeinsame Kinder, 3 Mädels, 3 Jungs (5-19 Jahre)
- Schule & Jugend in Rafz
- Wohnhaft in Wasterkingen seit 2002



Berufliche Tätigkeit

- Lehre als Schreiner, danach kurze Zeit auf dem Beruf gearbeitet
- Weiterbildung im kaufmännischen Bereich
 - o Handelsschule, Dipl. Kaufmann, eidg. Dipl. techn. Kaufmann, diverse Weiterbildungen in Management, Führung und Verhandlungsführung
- Seit 1998 im kaufmännischen Bereich in unterschiedlichen Funktionen tätig, dies in Betrieben der D-CH Bsp. Investitionsgüter-Handel, Baustoff-Handel, Holzwerkstoff-Handel
 - o Als Sachbearbeiter & Teamleiter, als Verkaufsleiter, Niederlassungsleiter Strategischer Einkauf & Category-Management und in diversen Projekten
 - o Seit 2018 Geschäftsleiter einer Holzhandelsfirma in Frauenfeld

Schule

Nebenberufliche Tätigkeit

- Gemeinderat Wasterkingen seit 2010
- Gemeindepräsident Wasterkingen seit 2014
- Schulbehörde Unteres Rafzerfeld seit Juli 2018

Hobbys

- Familie, Turnverein & Sport
- Verschiedene Vorstandstätigkeiten, OK-Mitgliedschaften etc. habe ich per Ende 2017 abgegeben – so kann ich mich den Aufgaben der Schule zuwenden
- Gerne bezeichne ich meine nebenberuflichen Tätigkeiten ebenfalls als Hobby – da ich diese gerne und mit Engagement bestreite

Meine Aufgabe in der Behörde?

Meine Aufgabe sehe ich darin „passende“ Rahmenbedingungen zusammen mit dem Team, den Behörden und allen Anspruchsgruppen zu schaffen.

Eine „einfache“ Lösung gibt es dazu nicht – aber es gibt tragbare Lösungen, dafür werde ich mich einsetzen.

Die Schulbehörde informiert

Das Informations- und Datenschutzgesetz des Kantons Zürich regelt die Veröffentlichungspflicht von staatlichen Behörden verbindlich. Es gilt das Öffentlichkeitsprinzip, wonach das Handeln staatlicher Behörden und Ämter für Aussenstehende nachvollziehbar und transparent gestaltet werden muss. Unter das Öffentlichkeitsprinzip fallen alle Themen von öffentlichem Interesse, die für die Meinungsbildung und für die Wahrung der demokratischen und rechtsstaatlichen Belange wichtig sind (Leitbilder, Zielsetzungen, Massnahmenpläne, Weisungen, Beschlüsse etc.). Vor der Veröffentlichung ist genau zu prüfen, ob nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen dem entgegenstehen. Allenfalls können diese Interessen mit einer Anonymisierung gewahrt werden. Es gelten dabei folgende Grundsätze:

- *rasch (d. h. sobald als möglich nach Entscheid oder Ereignis)*
- *umfassend (d. h. mit allen zum Verständnis notwendigen Elementen)*
- *sachlich (d. h. unvoreingenommen und frei von Propaganda)*

Die Geschäfte der Schulbehörde werden in angemessener Frist (max. 10 Arbeitstage) jeweils auf der Homepage veröffentlicht. Dabei wird eine allfällige Verletzung anderer Interessen vorgängig abgeklärt. Bei Bedarf wird eine Anonymisierung vorgenommen oder es wird auf die Veröffentlichung verzichtet. Ausgeschlossen von der Veröffentlichung sind einzelne Personal- und Schülergeschäfte.

Schule

Aus der Sitzung vom 10. Juli 2018

Konstituierung der Schulbehörde für die Amtsdauer 2018-2022

Die Schulbehörde hat sich an ihrer Sitzung vom 10. Juli 2018 wie folgt konstituiert:

Ressort	Amts inhaber	Stellvertretung
Präsidium	Peter Zuberbühler	Patric Gross
Infrastruktur, Informatik, Delegierter Zweckverband	Peter Zuberbühler	Laura Zeier
Personelles, MAB, Schulentwicklung	Carina Bertenghi	Peter Zuberbühler
Finanzen, Vizepräsidium, Delegierter Zweckverband	Patric Gross	Carina Bertenghi
Leiter Krisenstab	Patric Gross	Robert Letsch
Schülerbelange, Sonderpädagogik, Delegierter HPS	Robert Letsch	Patric Gross
Qualitätssicherung, schulergänzende Aufgaben, Delegierte MZU, BWS	Laura Zeier	Robert Letsch
Stellvertretende Aktuarin	Carina Bertenghi	

Schulbehörde:

Interessenbindung, Offenlegung

Das neue Gemeindegesetz verlangt in § 42 Abs. 2, dass die Mitglieder von Behörden ihre Interessenbindungen offenlegen. Das Gemeindegesetz regelt nur den Grundsatz der Offenlegungspflicht. Was darunter im Einzelnen zu verstehen ist, regelt das Gemeindegesetz nicht und ist daher von den Gemeinden zu konkretisieren.

Die Schulbehörde hat definiert, in welcher Form und über welche Gegenstände ihre Mitglieder ihre Interessenbindung offenzulegen haben. Sie finden in Kürze auf der Homepage unter „Unsere Schule – Schulbehörde“ die entsprechenden Angaben.

Genehmigung Gemeindeversammlungsprotokolle: Delegation an Schulbehörde

Laut altem Gemeindegesetz war das Protokoll der Schulgemeindeversammlung durch das Schulpräsidium und die Stimmzählenden zu genehmigen. Im aktuell gültigen Gemeindegesetz ist die Protokollgenehmigung nicht mehr detailliert geregelt.

Im Kommentar zum Gemeindegesetz wird dazu ausgeführt, dass die Genehmigung mangels einer einschlägigen Regelung an der nächstfolgenden Sitzung des betreffenden Gremiums zu beschliessen sei. Konkret wäre in Zukunft an jeder Gemeindeversammlung als erstes Beschluss über die Protokollgenehmigung der letzten

Schule

Versammlung zu fassen.

In der Praxis überzeugt diese Regelung nicht. Einerseits würde es so in der Regel sechs Monate dauern, bis das Protokoll abgenommen wäre. Andererseits sind an der nächsten Gemeindeversammlung nicht zwingend die gleichen Stimmberechtigten anwesend wie an der letzten. Darüber hinaus handelt es sich um einen im Wesentlichen formellen Akt, der die Gemeindeversammlung unnötig verlängert.

Die Schulbehörde hat deshalb beschlossen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der nächsten Schulgemeindeversammlung zu beantragen, dass die Protokollgenehmigung an die Schulbehörde delegiert wird.

Besuchsordnung Schuljahr 2018/19

Die Schulbehörde hat die Besuchsordnung für das Schuljahr 2018/19 genehmigt.

Ferienplan 2019 bis 2021

Die Schulbehörde hat den Ferienplan 2019 bis 2021 genehmigt. Den detaillierten Plan finden Sie auf der Homepage (Toprubriken – Ferienplan).

Aus der Sitzung vom 12. Juni 2018

Mehrkosten Schulbusfahrten SJ 2018/19

Aufgrund der neuen Klassenbildungen an allen drei Standorten im Schuljahr 2018/19 muss ab dem neuen Schuljahr auch nachmittags ein zweiter Schulbus eingesetzt werden. Den Kindern sollen möglichst kurze Fahrzeiten und weiterhin mindestens 30 Minuten Mittagspause daheim ermöglicht werden.

Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen: Ergänz-

zung betr. Entschädigung RPK SUR

Gemeindeordnung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld, Artikel 30:

Als Rechnungsprüfungskommission der Schulgemeinde amten die Rechnungsprüfungskommissionen der politischen Gemeinden Wil, Hüntwangen und Wasterkingen im Wechsel. Zu Beginn der Amtsdauer der RPK wählt die Schulgemeindeversammlung eine der Rechnungsprüfungskommissionen der politischen Gemeinden.

Die Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission werden durch die kantonale Gesetzgebung geregelt.

Seit der Gründung der SUR im Jahr 2007 hat die RPK Wasterkingen diese Funktion inne. Dies im gegenseitigen Einvernehmen der RPK der drei politischen Gemeinden.

Eine Entschädigung dieser Tätigkeit war seit Bestehen der SUR nie vorgesehen und wurde von der RPK Wasterkingen auch nie thematisiert. Im Zusammenhang mit dem Wechsel der zuständigen RPK wurde seitens RPK Wil ZH die Frage nach der Entschädigung eingebracht. Das Amt der Rechnungsprüfungskommission der Schule Unteres Rafzerfeld unterscheidet sich in keiner Weise von demjenigen, welches eine RPK in den politischen Gemeinden ausübt. Die Mitglieder der PRK werden in den politischen Gemeinden für ihre Tätigkeit entschädigt. Grundsätzlich ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Schule Unteres Rafzerfeld für die finanzpolitische Prüfung ihres Haushaltes keine angemessene Entschädigung vorsah.

Die Schulbehörde hat deshalb beschlossen, die Funktion der RPK der SUR künftig zu entschädigen. Dazu muss die Verordnung über die Entschädigung der

Schule

Behörden und Kommissionen ergänzt und der Schulgemeindeversammlung vom Dezember 2018 zur Genehmigung vorgelegt werden. Vorbehaltlich der Genehmigung der angepassten Verordnung durch die Stimmberechtigten soll der RPK Wasterkingen rückwirkend ab 1.1.2017 eine Entschädigung ausgezahlt werden.

Aus der Sitzung vom 15. Mai 2018

HRM 2 – Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze

Im Rahmen der Umstellung auf die neue Rechnungslegung HRM2 muss eine einheitliche Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze festgesetzt werden. Diese wird ab Budget 2019 angewendet. Die Aktivierungsgrenze gibt vor, ab welchem Betrag eine Investition ins Anlagevermögen, also auf die Aktivseite der Bilanz aufgenommen werden soll.

Die Wesentlichkeitsgrenze, welche mit der Aktivierungsgrenze betragsmässig gleichgesetzt werden muss, bestimmt über den Betrag, ab wann eine Rückstellung in die Passiven der Bilanz gebucht werden kann.

Die vom Kanton Zürich festgelegte gesetzliche Obergrenze liegt bei Fr. 50'000. Die Schulbehörde hat sich nach Berücksichtigung der vergangenen Investitionen, der Grösse der Schule sowie der finanziellen Struktur der Schulgemeinde für eine Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze von Fr. 20'000 entschieden.

HRM 2 – Definition mittelfristiger Ausgleich

Die Schulbehörde folgt der Empfehlung des Gemeindeamts und definiert die Periode des mittelfristigen Ausgleichs mit acht

Jahren, welche sich aus drei abgeschlossenen Rechnungsjahren, dem laufenden Jahr, dem folgenden Budgetjahr sowie drei Planjahren zusammensetzt. Diese Frist ermöglicht der Behörde eine optimale Grundlage zur finanziellen Planung, damit das Haushaltsgleichgewicht gewährleistet wird.

Das Geschäft wird der Schulgemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

Abnahme Kontrollbericht 2017

Die Schulbehörde hat den Kontrollbericht über die Kassenrevision für das Kalenderjahr 2017 abgenommen.

Konzept Hausaufgaben: Anpassung

Die Hausaufgabenhilfe wird ab Schuljahr 2018/19 an allen Standorten an zwei bis maximal drei Tagen durchgeführt. Neu entscheiden die Lehrpersonenteams des jeweiligen Standortes aufgrund pädagogischer Überlegungen über die Aufnahme für ein Semester. Um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten, wird die Gruppengrösse auf maximal 12 Kinder beschränkt.

Die Eltern können ihr Kind bis zum 29. Juni 2018 verbindlich anmelden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage unter Toprubriken – A bis Z – Hausaufgabenhilfe.

Geschäftsordnung der SUR: Überarbeitung

Die Geschäftsordnung der SUR vom 13. Dezember 2012 wurde überarbeitet und den aktuellsten Vorschriften und Gegebenheiten angepasst.

Neue Fachpersonen stellen sich vor



Daniela Fognini

Vor fünf Jahren sass ich genau vor der gleichen Aufgabe, einen kleinen Text über mich zu schreiben. Damals war ich die erste Praktikantin, die in der SUR eingestellt wurde. Wie damals schon fällt es mir nicht leicht etwas zu Papier zu bringen. Internet sei Dank, habe ich die Ausgabe dieser Informationschrift vom September 2013 gefunden. In dieser Ausgabe habe ich einen Text über die Zeit als Praktikantin in der SUR geschrieben. Beim Durchlesen sind mir wieder sehr viele Erinnerungen in den Sinn gekommen und ich bin immer noch sehr froh darüber, dass mir damals die Praktikumszeit in der SUR den Weg an die Pädagogische Hochschule Zürich geebnet hat.

Mein Name ist Daniela Fognini und ich bin 29 Jahre alt und stamme aus Winter-

thur. Im Januar 2018 habe ich meine Ausbildung zur Sekundarlehrerin abgeschlossen. Seit dem Februar 2018 habe ich als Klassenlehrerin in einer 2. Sekundar im Niveau B in Winterthur-Töss unterrichtet. Die Arbeit mit den Jugendlichen fasziniert mich jeden Tag aufs Neue. Nebst dem Vermitteln von Wissen, steht noch so viel mehr im Vordergrund. Diese Jahre sind zentral für die persönliche und berufliche Entwicklung. In dieser Zeit, die nicht immer sorgenfrei abläuft, möchte ich gerne die Jugendlichen unterstützen. Die Gestaltung des Unterrichts bereitet mir viel Freude und ich bin der Meinung, dadurch auch die Jugendlichen motivieren zu können. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport und bin Vizepräsidentin des Badmintonclubs BC Team Win in Winterthur.

Ich freue mich sehr auf meine zukünftige Tätigkeit an dem Ort, welcher mir vor fünf Jahren den Weg in den Lehrerberuf ermöglichte.

Susanne Pächter

Im Dezember 2017 bin ich mit meiner Familie – meinem Mann und meiner kleinen Tochter – nach Schaffhausen gezügelt, wo wir nahe dem Waldrand eine schöne Bleibe gefunden haben.

Bevor mich mein Weg in das Schulwesen führte, absolvierte ich ein FH-Jura-Studium, in dessen Anschluss ich zwei Jahre als Diplom-Rechtspflegerin beim Amtsgericht Baden-Baden arbeitete.

Im Sommer 2009 schloss ich das Lehramtsstudium als Grund- und Hauptschul-

lehrerin ab, um zu Beginn des Schuljahres 09/10 in Zürich als Primarlehrerin zu starten und zwei Jahre später zusammen mit einer Kollegin als Schulleiterin. Insgesamt war ich sechs Jahre in Zürich tätig.



Nach einem Sabbatjahr und privaten Weiterbildungen in Berlin trat ich zum Schuljahr 16/17 eine Schulleiterstelle in

Schule

Wetzikon an. Diese Vollzeitanstellung habe ich schweren Herzens nach der Geburt meiner Tochter im Mai 2017 auf Ende des Mutterschaftsurlaubes gekündigt.

Nach vereinzelt Vikariatseinsätzen als Lehrperson in der Zeit von September bis Dezember 2017, hatte ich von Januar bis April 2018 einen Vikariatseinsatz als Schulleiterin in Winterthur Töss.

Bis zu Frau Menks Rückkehr aus ihrem Mutterschaftsurlaub werde ich zusammen mit Herrn Tschanz die Leitung der Primarschule übernehmen.

Ich hatte einen rasanten, aber sehr guten Start an der SUR und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit einem engagierten Team, der Schulverwaltung und der neuen Schulbehörde.

Doris Marder

Neue Schwimmlehrerin der Primarschule SUR

Mein Name ist Doris Marder. Ich lebe in Rheinau mit meinen zwei Söhnen, bald 17 und 15 Jahre alt. Ursprünglich lernte und arbeitete ich als Köchin. Mein grösstes Hobby ist jedoch das Schwimmen. Mit sieben Jahren trat ich dem Schwimmclub Rheinau bei und bin diesem seither treu geblieben. Bis ich 15 Jahre alt war, schwamm ich an kleineren Wettkämpfen mit. Danach übernahm ich als Hilfsleiterin meine erste Schwimmgruppe und bin noch heute J+S -Trainerin.

Während meiner Lehre half ich mit, Kinderschwimmkurse zu leiten und biete diese nun bei uns im Schwimmbad AQUA-



RINA in Rheinau seit 25 Jahren an. 2008 erhielt ich das Angebot, verschiedenen Primarschulen Schwimmunterricht in Rheinau zu erteilen. Von da an machte ich mein

Hobby endgültig zum Beruf und absolvierte mehrere Weiterbildungen. Diesen Frühling habe ich das Diplom zur Schwimminstruktorin erlangt, das neu die Voraussetzung ist, um im Kanton Zürich Schulschwimmen zu unterrichten.

Ich freue mich sehr, an einer weiteren Schule Schwimmen zu unterrichten. Dieses Mal sogar in einem anderen Schwimmbad, dem Lehrschwimmbekken in Rafz. Ich hoffe, vielen Kindern die Freude am Wasser weitergeben zu können, dass sie das Schwimmen erlernen oder verbessern können.

Brigitta Leu

Pédiculose-Therapeutin (Lausfachfrau) Anfang dieses Jahres wurde ich von der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld angefragt, ob ich die vakante Stelle der Lausfachfrau übernehmen wolle. Da ich bereits seit August 2016 in dieser Funktion für Egglisau arbeite, nahm ich diese zusätzliche Herausforderung gerne an. Seit Frühling

2018 bin ich nun auch für die Schulgemeinden im Rafzerfeld tätig und es wird Zeit, dass ich mich Ihnen vorstelle.

Zu meiner Person:
Als Medizinische Praxisassistentin und Praxis-



Schule

sekretärin arbeitete ich beinahe zwei Jahrzehnte in verschiedenen Aufgaben, unter anderem bei der Swissair und für Kinder- und Augenärzte.

Mit meinem Mann und unseren inzwischen erwachsenen Zwillingenjungs wohne ich seit über 30 Jahren in Eglisau.

Seit ein paar Jahren bin ich Assistentin im Kindergarten Eigenacker von Theres Ruff und begleite eine ganze Schar unserer Schüler bereits seit ihren ersten Tagen. Dadurch ist mir der Schulbetrieb bekannt und ich darf mich glücklich schätzen, dass daraus ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Jugendlichen, den Lehrpersonen und

Schulleitern in meiner Funktion als Pédiculosefachfrau entstanden ist.

In meiner Freizeit genieße ich im Sommer unseren Garten oder lasse ganz einfach auf unserem Weidling bei schönem Wetter auf dem Rhein die Seele baumeln. Im Winter gehe ich gerne ins Theater oder schätze auch eine Reise in ein warmes Land.

Ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit mit allen Jugendlichen, ihren Eltern und den Lehrpersonen der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld. Gemeinsam werden wir den lästigen und ungebetenen Krabbeltieren den Spass auf den Köpfen unserer Schüler sicher austreiben.



Elternrat SUR

Kreative Sicherheit für unsere Kinder

Der tägliche Weg zum Kindergarten und zur Schule bringt Gefahren mit sich. Unsere Kinder überqueren stark befahrene Strassen. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, alle Teilnehmenden am Strassenverkehr, aber auch Eltern und Lehrende dafür zu sensibilisieren, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und nur mit Unterstützung in die eigenständige und sichere Mobilität hineinwachsen können. Wir haben uns vorgestellt Warnschilder in den Gemeinden aufzustellen, um auf den Schulweg hinzuweisen.

Die Aufsteller sind aus Holz in Kinderformen und ca. 150 cm gross. Geplant ist, dass die Kinder im kommenden Schuljahr die Möglichkeit haben kreativ zu werden. Die Warnschilder dürfen von den Kindern

bunt gestaltet werden.

Danach werden die Aufsteller an den richtigen Stellen platziert. Wir freuen uns auf das gemeinsame und wichtige Projekt mit unseren Schulkindern.



folgen mit einem Flyer.

Mit diesem Projekt nehmen wir an einem Wettbewerb teil, genauere Informationen dazu



Olivia Schiebel
Elternrat Vorstand

Berichte von verschiedenen Schulklassen

Wasterkingen - Spielmorgen Sommer 2018

Bereits im letzten Winter, kurz vor den Weihnachtsferien, besuchte uns ein Team der Ludothek Bülach. Mit im Gepäck hatten sie 12 verschiedene, teils brandneue

Gesellschaftsspiele. Auf Wunsch vieler Kinder unserer Schule wiederholte sich der Spielmorgen nun vor den Sommerferien. Unter Anleitung des Ludothekteams und

der Lehrpersonen spielten die Kinder drei verschiedene Spiele je eine halbe Stunde lang. Eine sehr entspannte und doch konzentrierte Atmosphäre in den Spielzimmern und der Applaus am Schluss liess erahnen, dass eine Fortsetzung der Spielmorgen sicher im Sinne aller Kinder ist.



Sporttag Wasterkingen

Höher, schneller, weiter

Zwei Schulhäuser, 6 Klassen, ein Sporttag
Der Himmel war bedeckt und ein kühler Wind wehte ums Schulhaus Wasterkingen. Gespannt trafen sich alle Schülerinnen und Schüler aus Hüntwangen und Wasterkingen auf dem roten Platz. Schnell fanden sich alle in den zugeteilten Tiergruppen unter der Leitung der 6. Klässler/innen ein. Alle Posten waren bereit und der gemeinsame Sporttag konnte beginnen.

In 10 verschiedenen Disziplinen galt es in der Gruppe ein möglichst gutes Re-

sultat zu erzielen und so Punkte für sein Team zu sammeln. Die Kinder stellten sich in den unterschiedlichsten Wettkämpfen, von Weitsprung über Weitwurf bis zu Kapla-Turmbau-Staffette, vielen verschiedenen Anforderungen.





Ein grosses Dankeschön gilt allen Eltern, die an den Posten tatkräftig mitgeholfen haben. Ausnahmslos alle Schüler und Schülerinnen gaben ihr Bestes und die Stimmung blieb den ganzen Tag grossartig.

Für die ersten drei Gruppen gab es bei der Siegerehrung einen kleinen Preis und für alle nebst einem riesigen Applaus einen kleinen Gaumenschmaus. Ein wunderbares Buffet des Elternrats zur Zwischenverpflegung rundete den gelungenen Tag ab.

Wandertag Schule Wasterkingen vom Montag, 7. Mai 2018

Wir hatten beide keine Jokertage mehr also mussten wir mit an den Wandertag gehen. Wir trafen uns um 7.30 Uhr beim Bahnhof Hüntwangen-Wil. Wir fuhren mit dem Zug nach Zürich. Wir sind gelaufen und gelaufen und gelaufen...

Um 12.00 Uhr assen wir Mittag im Wald. Wir spielten im Wald und hatten sehr viel Spass. Wir liefen nach etwa einer Stunde weiter an einer Burg vorbei. Wir gingen zurück in die Stadt und assen dort ein Eis. Danach fuhren wir zurück nach Hause. Uns hat der Tag viel Spass gemacht. 😊

Noah und Giuliano

Wir trafen uns um 7.45 Uhr beim Hüntwangen-Wil Bahnhof. Wir gingen gemeinsam zu unserem Zug und stiegen ein. Die Fahrt dauerte etwa 1h lang. Als wir dann ankamen wanderten wir etwa 1h lang, dann machten wir eine Pause.

Nach dieser Pause ging es dann weiter und wir liefen nur noch 45 Minuten. Nach

diesen 45 Minuten machten wir endlich eine grosse Mittagspause. Wir gingen in den Wald und grillierten dort. Im Wald gab es sogar einen Waldspielplatz und dann spielten wir dort. Nach einer Weile liefen wir wieder zurück nach Hause.

Als wir wieder am Bahnhof ankamen mussten wir wieder etwa 1h fahren. Als wir am anderen Bahnhof ankamen liefen wir etwa eine halbe Stunde weiter zum anderen Bahnhof. Als wir dort ankamen ging es nicht mehr lang und wir mussten nur noch eine halbe Stunde fahren. Als wir dann endlich am Bahnhof Hüntwangen-Wil ankamen waren wir erschöpft und froh wieder in Hüntwangen zu sein.

Janina und Ean

Wir trafen uns um 7.30 Uhr am Bahnhof Hüntwangen-Wil. Von dort aus sind wir mit dem Zug nach Zürich gefahren. Danach sind wir mit einem anderen Zug nach Zumikon gefahren. Wenig später sind wir irgendeinen Berg hinauf gelaufen. Wir sind

Schule

einen schmalen Bach entlang spaziert und etwa 40 Minuten später haben wir eine erste kleine Pause eingelegt, wo wir auch unserer Znüni gegessen haben. Nach 20 Minuten ging es weiter. Immer noch dem Bach entlang und alle voll begeistert. Abgesehen von ein paar Jungs, die ein wenig protestierten. Kurz darauf sind wir einen schmalen Pfad entlang gelaufen und uns kamen viele Spaziergänger entgegen, woraufhin es etwas eng wurde. Als der Pfad wieder etwas breiter wurde, haben ein paar Kinder eine Entdeckung gemacht: eine ca. 45-50 Jahre alte Frau lag am Boden. Ein schwarzer Hund lief aufgeregt hin und her. Wir halfen der Frau aufzustehen, dass sie wieder weiter laufen konnte. Nach etwa 45 Minuten machten wir die Mittagspause. Wir haben gegrillt und haben im Wald gespielt. Etwa 90 Minuten später haben wir zusammengepackt und sind weiter marschiert. Wir sind am Dolder vorbei gelaufen und ab und zu auch durch den Wald. Später haben wir nochmals eine kleine 15-minütige Pause eingelegt. Um etwa 14:00 Uhr haben uns

die Lehrer ein Eis spendiert. Kurz darauf sind wir mit dem Zug zurück gefahren und haben uns verabschiedet. Es war ein cooler Tag mit viel Spass und Freude.

Mirco und Sina

Wir Schüler trafen uns frühmorgens am Bahnhof Hüntwangen-Wil und warteten dort auf die Lehrer. Als sie endlich kamen ging es los, zuerst fuhren wir mit dem Zug und dann mit dem Tram. Wir stiegen in Zumikon aus und wanderten dem Pfadweg entlang. Alle genossen die wunderschöne Landschaft. Als wir bei der Grillstelle ankamen, mussten die Kinder die grillen wollten dürres Holz suchen.

Nach dem Essen spielten wir im Wald und ein Lehrer machte ein Mittagsschläfchen. Als die Mittagspause vorbei war wanderten wir vom Adlisberg am Grandhotel Dolder vorbei, durch den Irchelpark bis zur Tramhaltestelle Irchel. Als Belohnung durfte sich jeder ein Eis aussuchen. Nachdem wir das Eis fertig geschleckt hatten fuhren wir mit dem Tram zum Hauptbahn-

hof Zürich und dann direkt zum Bahnhof Hüntwangen-Wil. Einige Kinder wurden von den Eltern abgeholt, die anderen fuhren mit dem Velo heim. Es war ein sehr cooler, spannender und gechillter Tag.

Anna-Lena



Der Biber ist zurück im Rafzerfeld

Mit einer Führung durch die Thurauen startete die 1. Klasse ins Mensch & Umwelt-Thema Biber. Anschliessend wurde der Biber im Schulzimmer nochmals genau unter die Lupe genommen. Super war, dass das Dorfmuseum Hüntwangen gerade dieses Jahr eine Sonderausstellung zum Thema Biber hat und wir uns zu Fuss dorthin auf den Weg machen konnten. Im Gegensatz zur Schule, wo die Kinder den ausgestopften Biber nur mit den Augen betrachten konnten, durften sie die Felle, Schädel,



Füsse im Museum und in den Thurauen anfassen und genauer inspizieren. Die Kinder konnten dabei auch mal in die Rolle des Bibers schlüpfen und an einer Karotte versuchen zu knabbern, wie der Nager an einem Baum. Was sich als nicht ganz einfach herausstellte, da man dafür den Kopf schräg halten musste!

Welche Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Biber für die Kinder der 1. Klasse wichtig und interessant waren, geben die Kinder in den folgenden Zeilen wieder:

Der Biber ist ein Pflanzenfresser. Er er-

nährt sich von Rinden. Die Baumstämme und Äste braucht er für die Biberburg und die Dämme. Der Biber kann nicht klettern. Deshalb muss er den Baum fällen, damit er an die Blätter und Knospen kommt. Der Biber beisst den Baumstamm nicht durch, sondern überlässt dem Wind die Arbeit des Fällens. Im Sommer und Herbst mag er auch Maiskolben und Zuckerrüben vom Feld. Schnell bringt er die gestohlene Nahrung ins Wasser. Dort ist er sicher und kann in Ruhe essen. Auch unter Wasser ist das Transportieren von Ästen oder das Fressen für den Biber kein Problem. Er hat dafür eine Art zweiten Mundverschluss.

(Amanda, André, Dario, Ekaterina, Liam, Marija, Mathias, Nevio, Nuria, Rouven, Selina, Tim)

Der Biber wird im Durchschnitt 10 Jahre alt. Er wiegt zwischen 25-35 kg. Speziell sind seine Zähne, die so orange wie eine Karotte aussehen. Das kommt davon, dass sie eine Eisenschicht haben. Sie müssen besonders stark sein. Der Biber hat ein sehr dickes Fell.

(Amanda, André, Dario, Selina)

Der Biber ist im Wasser schneller unterwegs als auf dem Land.

(Mathias, Selina, Tim)

Die ganze Biberfamilie hilft beim Bau der Biberburg und Dämme mit. Das Weibchen holt den Schlamm auf dem Grund des Flusses und verschliesst die Luftlöcher. Der Eingang der Biberburg ist immer unter Wasser. So können sie sich vor Feinden schützen. In einer Biberburg lebt eine Fa-

Schule

milie mit bis zu 4 Kindern. Wenn die Kinder 2 Jahre alt sind müssen sie die Biberburg verlassen und für sich einen eigenen Platz suchen.

(Liam, Marija, Mathias, Noemi, Rouven)

Sein Revier markiert er mit Schlammhäufchen und pupst darauf.

(Nuria)

Beim „Hallo und Tschüss sagen“ berühren sich die Biber mit der Nase.

(Nuria)

Der Europäische Biber ist nachtaktiv. Am Tag schläft er oder putzt sein Fell. Er benutzt immer den gleichen Weg. So kann man gut erkennen, wo der Biber sich angesiedelt hat. Der Weg in den Fluss sieht dann wie eine Rutschbahn aus.

(Dario, Nevio)

Der Biber macht keinen Winterschlaf.

(Dario)

Der Biber fürchtet sich nicht vor Kanus. Wenn er sich bedroht fühlt, greift er auch schon mal den Menschen an. Doch zuerst patscht der Biber mit der Kelle (Schwanz) aufs Wasser, um den Feind einzuschüchtern und sein Revier zu verteidigen.

(André, Dario, Rouven)

Die Biberdame Olga hat sich im Film am Motorengeräusch überhaupt nicht mehr gestört. Jedoch als die Wellen des Boo-



tes kamen, tauchte sie sofort ab. Der Biber taucht unters Wasser, wenn er sich bedroht fühlt. Er kann bis zu 20 Minuten unter Wasser bleiben.

(Florin, Lewin)

Früher haben die Menschen den Biber gejagt. Aus seinem Fell wurden Mäntel und Hüte gemacht. Die Mönche assen den Biber freitags, da der Papst ihn zum Fisch erklärte. Das Sekret in den Afterdrüsen wurde in Medikamenten verwendet.

(Ekaterina, Nevio, Rouven)

Der Biber wurde in der Schweiz ausgerottet. Man legte Bärenfallen in den Fluss, um den Biber damit zu fangen. Heute ist der Biber geschützt.

(Amanda, Marija, Nuria)

Für die 1. Klasse, Barbara Morf

Gelungene Znüni-Aktion

Bei strahlendem Wetter konnten die Kinder des Schulhausrates Wil kurz vor den Frühlingsferien ihre Znüni-Aktion durch-

führen. Unter der Leitung von Schulsozialarbeiterin Dorothee Ahlborn wurden



Schule

zwei Stunden lang Brötchen bestrichen und verziert sowie leckere Bananen-Shakes gemixt. Die gesunde Ernährung hatte dabei einen hohen Stellenwert. In der Zehnuhrpause war dann die Überraschung bei den Kindergarten- und Schulkindern gross. Geduldig standen sie in eine Reihe, um sich am Buffet bedienen zu können. Schon bald breitete sich auf dem ganzen Pausenplatz eine gemütliche Apéro-Atmosphäre aus. Wer wollte, durfte sich ein zweites oder gar drittes Brötchen holen. „Cool“, meinte ein aufgewecktes Mädchen, bevor es wieder im Schulhaus verschwand, „das sollten wir eigentlich



jeden Tag machen!“

Christoph Walt

Frühlingsbasteln, 15.05.18

Primarschule Wil

Vor einiger Zeit trat der Schulhausrat mit der Bitte an die Lehrpersonen, dass sie gerne einen weiteren Bastelanlass hätten. Mitgeteilt wurde auch, dass sich gerne ältere Schüler dabei engagieren würden. Gerne griffen wir diese Idee auf und deswegen fand am Dienstag, den 15.05.18, ein zweiter Bastelmorgen statt. Der Anlass stand unter dem Motto, Dekorationen und Schmuck für das Schulhaus herzustellen.

Ein besonderer Dank geht dabei an die Schüler und Schülerinnen die sich aktiv an

diesem Anlass beteiligt haben:

Mia, Lesley, Melanie, Seraina, Remo, Sebastian H., Zoe B., Ronja, Moira, Lilyan, Ladinna, Jana, Annika, Kim, Leonie und Jasmin.

Ihr habt das wunderbar gemacht und gezeigt, dass ihr auch schon als Lehrpersonen arbeiten könntet. Wir hoffen, dass ihr euch auch im nächsten Jahr engagieren möchtet.

Stefan Gossler



Reformierte Kirchgemeinde

refwil-zh.ch

Ressortverteilung der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018 – 2022

An der Übergabesitzung vom 14. Juni 2018 hat die Konstituierung der Kirchenpflege Wil-Hüntwangen-Wasterkingen stattgefunden.

Die Zuständigkeit der Ressorts ist wie folgt:

Präsidium	Sergio Jost
Vize-Präsidium	Susanna Bär Briner
Finanzen	Ulrich Schilling
Personelles	Ulrich Schilling
Liegenschaften & Kommunikation	Martin Wicki
Bildung & Jugend	Susanna Bär Briner
Gottesdienst, Musik & Diakonie	Angela Graf
Mitgliederbeteiligung & Freiwilligenarbeit	Daniela Ehrenzeller

Organisation reformierter Unterricht

Mit dem neuen Schuljahr, Start nach den Sommerferien, hat auch der reformierte Unterricht ab der 2. Klasse begonnen. Sollte Ihr Kind bis jetzt noch keine Einladung zum Unti in die 2. / 3. oder 4. Klasse erhalten haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Sekretariat (043 433 50 62) oder direkt bei unserer Katechetin Susanna Leu (079 720 10 83).



Unsere Konfirmanden



Die Kirchgemeinde freut sich, dass sie am Sonntag, 27. Mai neun junge Menschen konfirmieren durfte.

Seniorenferien: 3. bis 9. Juni 2018, Zentrum Ländli, Oberägeri

Unser Chauffeur Herbert von der Firma Griesser machte sich am Sonntagmittag, 3. Juni, mit seinem bequemen Car auf den Weg, um in den verschiedenen Gemeinden die Passagiere für die Ferienwoche abzuholen. Nachdem in Eglisau die Letzten zugestiegen waren, ging es weiter über Zürich, Zug und dem Ägerisee entlang bis zu unserem Ziel, dem Zentrum Ländli in Oberägeri. Dort konnten wir auch noch Anneliese und Ursula aus Zürich begrüßen, welche selbst angereist waren.

«Liebes Reisetagebuch ...», so tönte es schon nach kurzer Reisezeit mit der Stimme von Pfr. Heinz Leu. Diese Worte soll-

ten uns dann noch so manches Mal kurz aus den vielen Gesprächen - oder auch Mal aus einem Schläfchen im Car - holen und es folgten jeweils mit viel Humor, Einfühlungsvermögen und Hintergrundwissen zusammengefasste Informationen, Anekdoten und Erlebnisberichte aus den gerade erlebten Stunden und Minuten. Die ganze Gruppe hatte jeweils Freude, wenn die Worte aus dem Tagebuch wieder erklangen und es wurde jeweils ganz still im Car.

Nun begann das heitere Zimmersuchen, das Einrichten und die erste Erkundungstour im und um das Haus. Die Sünneli-Namenskarten an den Türen halfen schnell zu sehen, wo auch sonst noch jemand von unserer Reisegruppe wohnt.

Kirche

Das erste Nachtessen, mit welchem wir verwöhnt wurden, zeigte auch schon, dass wir uns auf die kommenden, liebevoll zubereiteten Mahlzeiten freuen konnten und sicher nicht mit weniger Gewicht nach Hause kommen würden.

Am Abend dienten uns die vorbereiteten Sünneli für die Vorstellungsrunde und die Einführung in unser Wochen-thema «Andern Sonne sein». Dabei entstand unser schöner Sonnenbaum. Das Thema begleitete uns in den Andachten, in Liedern und in so manchem Erlebnis und Gespräch.

Ab Montag erwartete uns viel Abwechslung mit Ausflügen und Aktivitäten in kleineren und grösseren Gruppen. Jeden Tag waren Treffen geplant zum Morgenturnen, zu gemeinsamen Essenszeiten, zur Andacht und abends zum Tagesrückblick. Das Haus selbst mit seiner Wellnessoase, den vielen Sitzecken und den Meditationswegen mit Blick auf den See, bot viel Gelegenheit zu Musse, Entspannung oder auch etwas Nervenkitzel bei verschiedenen Spielrunden, sei es am Tisch oder draussen in Grossformat.



Bei Ausflügen in der Nähe nach Morgarten zum Denkmal (bei Gewitter und geschlossener Beiz), auf den Ägerisee (bei Sonnenschein, welcher uns auch durch grosse Teile der Woche begleitete) oder zum Einkauf nach Unterägeri, war ebenso Zeit zum gemütlichen Beisammensein und für viele spannende und wohltuende Gespräche, wie in den folgenden Ausflügen. Ein Ausflug führte auf den Zugersee mit anschliessender Einführung in die Kunst, eine echte Zuger Kirschtorte herzustellen ... der Genuss eines Stückes davon durfte natürlich im Anschluss nicht fehlen. Weitere Carfahrten führten uns jeweils durch schöne Landschaften nach Einsiedeln zur Klosterkirche mit ihrer wunderbaren Akustik und an den Vierwaldstättersee mit einer Schifffahrt von Brunnen via Flüelen nach Luzern.

Mit dem Samstag ging eine wunderbare Woche dem Ende entgegen. Immer wieder konnten wir im Kleinen Sonne sein oder Sonnenstrahlen empfangen und in uns aufnehmen. Den gebührenden Abschluss machte mit dem ersten Teil der Heimreise nochmals eine schöne Fahrt auf den Raten,

wo uns bei schöner Aussicht ein letztes feines Ferienmahl erwartete. Dann ging es wieder zurück in bekannte Gefilde und im Car wurde es von Gemeinde zu Gemeinde leerer.

Im Namen des ganzen Teams (Heinz Leu, Anita Lenz, Kathrin Ender und Monika



Strobel) möchte ich allen Teilnehmenden ganz herzlich danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Mitwirken am Gelingen dieser Ferienwoche. Wir Eglisauerinnen waren nun zum ersten Mal ganz offiziell mit dabei und wurden vom ersten Moment an ganz herzlich aufgenommen. Auch dafür ein grosses Dankeschön! So bleiben uns allen viele gute Erinnerungen und das eine oder andere Treffen, bevor es im 2019 in die nächste Ferienwoche geht, ist schon abgemacht. Das freut mich ganz besonders - ich wünsche viele gute Begegnungen und freue mich, die Einen oder Anderen wieder zu sehen.

Monika Strobel

Fiire mit de Chliine

Mit den Kleinsten feiern wir regelmässig einen Gottesdienst. "Fiire mit de Chliine" richtet sich an Kinder bis fünfjährig mit ihren Eltern oder Grosseltern. Zusammen werden wir Lieder singen, beten, eine Geschichte hören und manchmal etwas Kleines basteln, dies alles in einer Stunde. Bei Kaffee oder Tee ergeben sich bestimmt auch Möglichkeiten für Diskussionen und Austausch.



Wir treffen uns einmal pro Monat an

einem Montag um 15 Uhr in der Kirche Wil. Nächstes Treffen: **10. September.** Wir freuen uns über eine fröhliche Schar.

Senioren-Nachmittag im Winterhalbjahr 2018/2019

Der erste Senioren-Nachmittag im kommenden Winterhalbjahr findet am Donnerstag, 15. November um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen statt.

Der Kirchenbus fährt: 13.35 Uhr Wil, Primarschulhaus und Oberdorf, 13.45 Uhr Wasterkingen, Kirche und Volg.

Agenda



Sa	01.09.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Berwangen beim "Käppele"	Berwangen
So	09.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil

Kirche

So	16.09.	11.00 Uhr	Betttag-Gottesdienst im Amphitheater Mitwirkung: Trychlergruppe Z'unterl.	Hüntwangen
So	23.09.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst/4.-Klass-Uni	Wasterkingen
So	30.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wil
So	07.10.	10.00 Uhr	Chilbi-Gottesdienst	Wil
So	14.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	21.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	28.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wasterkingen
Sa	03.11.	17.00 Uhr	Reformationsgottesdienst Mitwirkung: cantemus Kirchenchor Rafzerfeld und Chor La Capella, Schaffhausen	Rafz
So	11.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wil
So	18.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro Kirchgemeindeversammlung	Wasterkingen
So	25.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Ewigkeitssonntag Mitwirkung: Musikverein Wil	Wil

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich in der Gemeindeseite „kontakt“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Sonntag, 2. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 8. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 16. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 22. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 30. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Erntedank in Rafz

Kirche

Samstag, 6. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 14. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 20. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 27. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Donnerstag, 1. November	19.00 Uhr	Allerheiligen/Allerseelen Wir gedenken den Verstorbenen in Rafz
Samstag, 3. November	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 11. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 18. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 25. November	10.00 Uhr	HGU-Eröffnungs-Gottesdienst in Glattfelden

Mitteilungen

Treffpunkt 60plus

jeweils um 14.30 Uhr

Mittwoch, 12. September, 3. Oktober, 14. November

Sommerfilmabend des Frauenverein, KGH Rafz

Donnerstag, 13. September, 19.30 Uhr Apéro, 20.00 Uhr Filmbeginn

Familienwochenende in Magdenau

Samstag, 22. bis Sonntag, 23. September

Wir laden alle Familien und Alleinerziehenden zu unserem traditionellen Familienwochenende in Magdenau ein. Teilnehmerbeitrag Fr. 50.00 für die ganze Familie.

Anmeldungen bis 2. September an Maria Tomekova, Tel. 044 867 21 21 oder

maria.tomekova@glegra.ch

Herbstreise nach Norditalien

14. bis 19. Oktober

Lottoabend des Frauenvereins, KGH Rafz

Montag, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Kirchgemeindeversammlung, KGH Rafz

Freitag, 30. November, 20.00 Uhr

Bitte beachten Sie auch das forum oder unsere Homepage: www.glegra.ch

Werbeinserate

Die Plattform ist Firmen und Privatpersonen aus dem Rafzerfeld sowie Rüdlingen/Buchberg vorbehalten.

Inserat Grösse / Preis

6,3 x 4,3 cm Fr. 50.--
6,3 x 8,1 cm Fr. 100.--
12,8 x 4,3 cm Fr. 125.--
12,8 x 8,3 cm Fr. 150.--
Ganze Seite Fr. 450.--
Jahresabo (4 Ausgaben) Reduktion 10%

Ausgaben

März / Juni / September / Dezember
Redaktionsschluss jeweils am 1. des Vormonats

Senden Sie:

Grösse, Platzierung > 1 x/mehrmals/Jahresabo und Erscheinungsmonat mit dem druckfertigen PDF-Inserat an die Redaktion wamit@bluewin.ch.

Garage Günther AG

Bahnhofstrasse 15
8194 Hüntwangen
Tel. +41 (0)44 869 13 33
info@garage-guenther.ch
www.garage-guenther.ch



- Verkauf/ Leasing
- Occasionen
- Service + Reparaturen aller Marken
- Pneuservice
- Ersatzwagen
- Unfallreparaturen
- Verkauf/
Vermietung von Anhängern





Irene Hürlimann
dipl. Fusspflegerin SFPV

Fuss(Zyt)

Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Asia. Energiezonen-Massage am Fuss

Obergass 1 www.fusszyt.ch
8193 Eglisau info@fusszyt.ch

044 831 10 10

MALERGECHÄFT

FELIX SPÜHLER GmbH
8197 Rafz

www.maler-spuehler.ch

044 869 25 32

kompetent, zuverlässig und innova



HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN

duenki.ch



DROGERIE REFORM

RUSCONI

GSUND UND NATÜRLICH

CH-8194 Hüntwangen ☎044 869 04 20

Forst- und Gartengeräte

Walter Ulrich

- ♦ Beratung
- ♦ Service
- ♦ Verkauf
- ♦ Reparaturen

Wasterkingen ♦ Chrätzlistraße 65

Natel: 079 695 21 75
www.waedi-motorgeraete.ch



Alles rund um Immobilien

- Schätzung
- Verkauf
- Vermittlung
- Beratung

schmidli immo

rafz tel 043 422 33 11
www.schmidliimmo.ch

Verein WAKI-MO-KA



Advent-Märt in Wasterkingen



Wir vom Verein WAKI-MO-KA freuen uns bereits zum achten Mal auf den Adventsmärt in Wasterkingen. Der Markt findet



dieses Jahr am 9. und 10. November 2018 statt. Wie in den vergangenen Jahren werden die Marktstände nicht elektrisch, son-

dern mit Kerzenlicht und/oder Laternen beleuchtet. Das Angebot umfasst zahlreiche Marktstände mit traditionellen Arbeiten und handwerklichen Kunstwerken. Natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl mit traditionellem Glühweinstand, gemütlicher Kaffeestube, nostalgischer „Wäberschüür“ mit selbstgemachter Märt-Suppe und einem Grillstand mit unserem legendären WAKI-MO-KA-Burger sowie vielen anderen Köstlichkeiten. Unsere „Beizli“ haben auch nach Marktschluss noch länger für Sie geöffnet.

Wer gerne mit einem Marktstand dabei sein möchte, kontaktiert bitte Astrid Stühlinger unter: Tel. 044 869 00 05 oder per E-Mail unter: wakimoka@gmx.ch.

Christine Spühler

Webstube Wil

Schnupperkurs mit Nebenwirkungen

Vergeblich suchte ich in den Geschäften an der Zürcher Bahnhofstrasse nach einem schönen Badezimmerteppich. Wieder zuhause wollte ich wissen, was mir das Internet für Möglichkeiten auflistet.

Uiuiui – unendlich viele Links, unzählige Bilder und kein Produkt nach meinem Geschmack. Die Lösung: selber gestalten, selber machen! Aber wo und wie? Nach einer kleinen Recherche landete ich auf der Homepage der Webstube Wil. Ein paar

Vereine

Klicks später war ich zum Schnupperkurs angemeldet. Am Kursnachmittag war zum Glück sogar der Teppichwebstuhl frei. So entstand mein erster Badezimmerteppich, handgewoben, ein Unikat. Weil er allen Gästen so gut gefällt, erhalte ich laufend Bestellungen nach Mass. Darum fahre ich regelmässig von der Stadt Zürich nach Wil, um Teppiche und andere Produkte zu weben.

„Wohin gehst du?“, fragen mich meine Freundinnen. Die Gemeinde Wil wird ja oft mit dem Städtchen Wil St. Gallen verwechselt, so dass ich geduldig erklären muss, wohin meine Reise führt. „Warum fährst du an den äussersten Zipfel des Kantons? Gibt es nichts in der Nähe?“, geht die

Fragerei weiter. „Vielleicht“, antworte ich dann, „aber diese Webfrauen sind mir einfach sympathisch. Dazu das hübsche Dorf, die Riegelhäuser, der Kirchenhügel, die Sicht auf die Berge, die schönen Felder, Obstbäume und Rebberge, die feine Küche im Restaurant Sternen.“ Diese Schwärmerie vom Leben auf dem Land machen meine Freundinnen ganz konfus. Sie glaubten mich zu kennen, nun erscheine ich ihnen als ein unbekanntes Wesen. Was ich voll und ganz verstehe. Mein Umfeld muss irritiert sein. Denn seit ich regelmässig in Wil am Webstuhl arbeite, bin ich zufriedener als je zuvor.

Ruth Jäger Wellstein, Mitglied Webstube Wil

Militärschützenverein

Termine

September

Fr 31./Sa 01.	Schiterbergschiessen Andelfingen
Sa 01./So. 02.	42. Unterländer Wyberschiessen Höri
Fr 07.	Pizza-Abend
Sa 08.	Bezirksschiessen Rorbas
Sa 29./So 30.	Toggenburger Landesschiessen Lichtensteig

Oktober

Mo 01./Sa 06./Mo 08.	Toggenburger Landesschiessen Lichtensteig
Sa 06.	Endschiessen
Sa 20.	Freundschaftsschiessen MSVW-SSVS

November

Sa 03.	Absenden
Sa 03./So 04.	Chässchiessen Andwil
Fr 16.	Ausserordentliche Vereinsversammlung



Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Wir sind immer für Sie da – kompetent und zuverlässig!

Der Verein Spitex am Rhein stellt in den vier angeschlossenen Gemeinden die Grundversorgung für Hilfe und Pflege zu Hause sicher. Neben den medizinischen Grundleistungen bieten wir ergänzende Komfortleistungen wie den Frischmalzeiten-Dienst, das erweiterte Betreuungs- und Hauswirtschaftsangebot, sowie das Notrufsystem für mehr Sicherheit an.

Generalversammlung 2018

Die diesjährige Generalversammlung fand am 26. Juni im katholischen Pfarreizentrum in Eglisau statt. Der Verein konnte über eine positive Geschäftsentwicklung berichten. Im Anschluss an die Generalversammlung fand ein humorvoller Vortrag von Peter Eggenberger rund um originelle Leute und erstaunliche Begebenheiten im Appenzellerland statt. Das GV-Protokoll, sowie die Betriebsrechnung 2017 und das Budget 2019 sind auf unserer Homepage zu finden.

Vorstandsmitglied gesucht

Wir suchen noch weitere Vorstandsmit-

glieder. Für einen Erstkontakt wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin Corina Sommer, Tel. 079 816 71 25.

Spitex-Café

In den Räumen des Spitex-Zentrum Eglisau bieten wir im Rahmen des Spitex-Cafés gesellige Aktivitäten wie Austausch von Alltagserlebnissen und Erzählen von Reisegeschichten für Spitex-Kunden an. Nächste Termine: 30. und 31. August, 27. und 28. September 2018, jeweils von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr, im Spitex Zentrum Eglisau. Wir bitten um Anmeldung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Selbstverständlich organisieren wir für Sie auf Wunsch eine Mitfahrgelegenheit

Aufträge, Fragen oder Anliegen

Telefon: 044 867 25 67, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr
E-Mail: info@spitex-am-rhein.ch
Hilfsmittelausleihe: Werktags von 9.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Sprechstunden: Mittwoch, 14.00 bis 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Corina Sommer / Präsidentin

Rotkreuz-Fahrdienst

Hüntwangen - Wil - Wasterkingen



Einsatzleiterin Frau Ursula Schiltknecht - für Auskunft und Vermittlung
Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr, Natel 079 179 92 98

Besuchsdienst „Unteres Rafzerfeld“

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen



Wir sind politisch und konfessionell neutral!

Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein der zuhören kann.

Unsere ausgebildeten BesucherInnen gehen unentgeltlich zu Menschen in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen, welche gerne besucht werden möchten.

Sie möchten gerne zu Hause oder im Alters-Pflegeheim besucht werden?

Weil ein Besuch Kurzweil bringt oder ein Zusammensein aus einem trüben Tag einen heiteren werden lassen kann oder weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden, zum Käffeln, um aus Ihrem Leben zu erzählen, um sich vorlesen zu lassen, um spazieren zu gehen oder um Gesellschaftsspiele zu spielen oder weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen oder oder oder Es gibt viele Gründe.

Ihre Wünsche und Anliegen interessieren uns. Gerne arrangieren wir unverbindlich ein Treffen mit einer Person, die Sie in regelmässigen Abständen, in der Regel alle 2 Wochen, besucht und gute Momente mit Ihnen verbringen möchte.

Getrauen Sie sich und melden sich!!!

Vielleicht kennen Sie auch jemanden der gerne besucht werden möchte, sich aber nicht getraut!?

Oder Sie möchten jemanden besuchen...

Weil Sie gerne zuhören, kommunizieren..., weil Sie sich regelmässig Zeit reservieren können..., weil Sie Freude an meist älteren Menschen haben. Sie werden von uns ausgebildet. Wichtig ist aber die Freude am Tun!

Wenden Sie sich doch bitte einfach an mich. Ich freue mich auf Sie.

Koordinatorin des Besuchsdienstes,
Katrin Strässler, Tel: 044 886 82 00

Katrin Strässler

Spendenkonto Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld, ProSenectute-OV, 8196 Wil:
CH43 0070 0110 0073 4729 6
Oder Rosa-Einzahlungsschein:
CH43 0070 0110 0073 4729 6 und
Postkonto: 80-151-4

Samariterverein

Hüntwangen – Wil

Bereichern gerade Sie unseren Verein!!!!

Es gibt viele Gründe um bei uns mitzumachen:



Vereine

Ich weiss was im Notfall zu tun ist!

- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit und Teamwork
- u.v.m.

Unsere Übungen finden weiterhin einmal im Monat an einem Montagabend statt. Und bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass jedermann, jederzeit, ob jung oder schon etwas älter, ob Männlein oder Weiblein unverbindlich bei uns reinschnuppern darf.

Fühlen Sie sich angesprochen? Machen Sie mit! Besuchen Sie eine oder mehrere unserer Übungen im alten Feuerwehrgebäude neben dem Kindergarten in Wil.

Wir würden uns sehr darüber freuen und es wäre schön auch etwas jüngere InteressentInnen bei uns begrüssen zu dürfen. Auskunft gibt gerne:

Unsere Präsidentin, Laura Meier
Hüntwangen: 044 557 90 77

Unsere beiden Leiter, Roman und Denise Täschler lassen sich immer viel Interessantes und Neues einfallen.

Rückblick Regioübung Juni 2018 in Wil

Dieses Jahr waren wir wieder einmal an der Reihe eine Regioübung für die Samaritervereine Rafzerfeld (Rafz, Rüdlingen-Buchberg und Eglisau) zu organisieren. Diese soll fordernd sein aber auch Spass machen.

Unsere Leiter Roman und Denise Täschler liessen sich die unterschiedlichsten Szenarien einfallen, um uns alle zu fordern. Bei einem Posten ging es schon fast zu „blutig“ zu, denn da hatte sich ein Figurant mit einem Rohr aufgespiesst und das sah im ersten Moment sehr echt aus.



Leider geschehen auch solche Unfälle im Alltag und wie wir reagieren ist dann sehr entscheidend für den Verlauf.

„Nach harter Arbeit“ gings dann zum gemütlichen Teil über mit einem feinen Spaghetti-Znacht in Neukoms-Schür.

Ihr Blut rettet Leben!

Statistisch gesehen benötigen 80% von uns Menschen einmal in ihrem Leben Blut oder ein Medikament aus Blutpräparaten. Regelmässig Blutspenden gehen aber nur 2.5% der Bevölkerung!!!!!!

Bitte kommen Sie regelmässig zum Blutspenden und reservieren Sie sich jetzt schon das Datum:

Blutspenden

Mittwoch, 21. November 2018

**17:30-20:00 Uhr im Schulhaus
Landbüel in Wil**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zu Verfügung:

Unsere Präsidentin Laura Meier
Hüntwangen, Tel: 044 557 90 77

Aktuarin: Katrin Strässler

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Ausflug nach Oberstdorf, 25. Mai 2018

Schon früh aus den Federn müssen wir am Freitag, 25. Mai 2018. Bereits um 6.30 Uhr fährt der Bus los Richtung Oberstdorf im Allgäu. Die Fahrt ist lang, doch die immer wieder wechselnde Landschaft, die vor unseren Fenstern vorbeizieht, lässt uns die Zeit vergessen. Dann sehen wir sie! Die grossen Sprungschanzen der Erdinger-Arena, die wir aus dem Fernseher von der Vier-Schanzen-Tournee her kennen. Ein Führer erwartet uns bereits und führt

uns zu den Schanzen und auch dort hinauf, wo die Springer jeweils auf ihren Start warten. Zum Glück steht uns ein Lift zur Verfügung. Wirklich tauschen mit „unserem“ Simi möchte in diesem Moment wohl niemand. Wie Ameisen, so klein, wirken die anderen Besucher, die auf den Besucherplätzen sitzen. Auch für den Abstieg nehmen wir wieder den Lift oder gehen zu Fuss.

Den Hunger stillen wir im Trettachstübli, wo ein reichhaltiges Mittagessen auf uns wartet. Den anschliessenden „Verdauungsbummel“ durch Oberstdorf mit seinen malerischen Häusern, den vielen Läden und Boutiquen geniessen wir sichtlich, da könnten wir noch länger verweilen.

Für uns geht es nun aber weiter mit dem Bus, eine kurze Wanderung steht noch auf dem Programm. Wir fahren zur Breitachklamm, einem einzigartigen Naturschauspiel. Diese Klamm entstand, als der abschmelzende Breitachgletscher anfang, den Kalk des Engenkopfes durchzusägen und das Wasser sich langsam seinen Weg durch den Stein frass. Auf gesicherten Wegen durchqueren wir dieses eindruckliche Tobel, immer wieder tropft es auf un-



Vereine

sere Köpfe, es ist herrlich kühl, manchmal unheimlich dunkel, bis sich die Klamm öffnet und wir wieder im hellen Sonnenlicht stehen. Nach einem letzten Trunk in einer lauschigen Gartenbeiz bringt uns der Bus wieder wohlbehalten zurück ins Rafzerfeld. Vielen Dank Rosmarie, für diesen unvergesslichen Ausflug!

Nach der Sommerpause starten wir unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 04. September:

Kulinarische Landsknechtführung in Zürich (Wiederholung wegen grosser Nachfrage)

Dienstag, 02. Oktober:

Herbstwanderung Kollbrunn-Eschenberg-Winterthur

Intensive Bewegung gibt es in unseren **Gymnastikstunden:**

Mittwochs - Turnhalle Götzen, Rafz:

19.00 - 20.00 Uhr unsere bewährte Vitaswiss-Gymnastik

20.00 - 21.00 Uhr die sportlichere Variante mit etwas mehr Tempo, etwas mehr Schrittkombinationen und modischeren Elementen.

Donnerstags - Turnhalle Hüntwangen

19.15 - 20.15 Uhr Vitaswiss-Gymnastik/Qualitop zertifiziert!

Wären Sie auch gerne mit dabei?

Sylvia Sigrist, Tel. 044 869 06 01,

sylvia.sigrist@gmx.ch oder

Rosmarie Bachmann, Tel. 044 869 02 61,

bachmann.pero@bluewin.ch erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft über eine Mitgliedschaft.

NEU! NEU! NEU!

Wir haben eine neue, eigene Website: www.vitaswiss-rafzerfeld.ch

Sylvia Sigrist

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Auch die Nester der Mehlschwalbe sind streng geschützt



Höchste Zeit, den Schwalben zu helfen

In der Schweiz und im übrigen Westeuropa haben die Bestände der Mehlschwalben (*Delichon urbicum*) so stark abgenommen, dass die Art auf der Roten Liste die Bezeichnung „potenziell gefährdet“ bekommen hat. In den 1990er Jahren hatte es in der Schweiz 100'000 bis 200'000 Brutpaare und seither hat der Bestand um einen Drittel abgenommen! 2017 zählten Mitglieder des NVV Rafzerfeld in unseren

Foto: F. Hänseler

Vereine

Dörfern die Anzahl der Schwalbennester und deren Belegung und kamen zu ähnlichen Rückschlüssen.

Brutplatz

Die Mehlschwalben brüten in Kolonien, die meistens 2 bis 10 Nester, seltener mehrere hundert Nester umfassen. Die ursprünglich an Felsen gebauten Nester sind heute sehr selten; viel lieber bevorzugen sie Gebäude in der Nähe günstiger Jagdgebiete, z.B. in Dörfern und Weilern. Dort suchen sie für den Nestbau geschützte Stellen zwischen Dachuntersicht und der Fassade. Die Mehlschwalben kleben kleine Ballen (700 bis 1500) von ton- und kalkhaltiger Erde innert 1 bis 2 Wochen zu einem Nest. Das Angebot an richtigem „Baumaterial“ in der Nähe des Brutortes ist daher äusserst wichtig. Normalerweise ziehen die Mehlschwalben zwei Jahresbruten im gleichen Nest auf. Dieses dient nicht nur dem Brutgeschäft, sondern auch die teilweise flüggen Vögel übernachten im Nest.

Entscheidend ist die Besonderheit, dass die Schwalben im Folgejahre wieder zum einmal besetzten Brutstandort zurückkehren. Leider überleben nur etwa 50% der Altvögel bis zum nächsten Jahr.

Ernährung

Mehlschwalben ernähren sich von eher kleinen Fluginsekten wie Fliegen, Mücken, Blattläusen und manchmal auch Käfern. Meistens jagen sie in Höhen von 40-60m. Bei schlechtem Wetter dagegen jagen sie auch knapp über Gewässern und dem Boden; in dieser Situation ist wichtig, dass das Angebot stimmt. Gejagt wird oft in weniger als 500m Abstand vom Brutstandort; ausnahmsweise kann sich die Strecke auf 1.5 bis 2 km ausdehnen.

Zugvogel

Die Mehlschwalben legen zwischen ihren Wintergebieten in West- oder Zentralafrika und der Schweiz jährlich über 15'000 km zurück. Ab der zweiten Aprilhälfte bis im Oktober sind sie bei uns in der Schweiz zu beobachten. Den langen Flug aus den Tropen Afrikas bis zu uns nehmen sie seit Jahrtausenden auf sich, weil sie hier gute Bedingungen für die Aufzucht der Jungen vorgefunden haben.

Schutz bestehender Neststandorte

Der Kanton Zürich erliess klare Regeln für den Umgang mit Schwalbennestern; alle Schwalbennester sind geschützt! Neubauten und die Nähe eines noch offenen Bauplatzes (Nachschub für Nistmaterial) sind ideale Standorte für den Nestbau, sehr zum Ärger der Besitzer wegen der Kotverschmutzung. Informationen und das Anbringen von Kotbrettern helfen die Toleranzgrenze zu erhöhen.

Die rechtliche Situation am Brutstandort ist klar: Alle Schwalbenarten und ihre Nester sind ganz jährlich gesetzlich geschützt.

Ist ein Nestverlust nicht zu umgehen (z. B. Hausabbruch, Fassadenrenovation), darf dies nur ausserhalb der Brutzeit (von Oktober bis Ende März) geschehen. In diesen Fällen hat die Bauherrschaft die Verantwortung, mit Kunstnestern und/oder einem Angebot an Nistmaterial ein alternatives Angebot in unmittelbarer Nachbarschaft zum alten Standort zu schaffen.

Der Schutz bestehender Kolonien ist die wirksamste Massnahme für die Mehlschwalbe!



Vereine

Nistplatzangebot erweitern: Kunstnester – Schwalbenhäuser

Diese Nisthilfen können eine Kolonie vergrössern oder eine Neugründung begünstigen. Da Schwalben allerdings recht standort- und nesttreu sind, braucht es viel Geduld bis zur Erstbesiedlung. Mit einem künstlichen Mehlschwalbengesang gelingt es manchmal, die Besiedlung rascher zu realisieren. Schwalbenhäuser werden sehr unterschiedlich von den Schwalben angenommen; in der Schweiz waren 2013 von

100 Schwalbenhäusern gut 30% besiedelt. Es zeigen sich grosse regionale Unterschiede. In Rafz versuchte unser Verein mit einem Schwalbenhaus einen Ersatz zu bauen für eine, in unmittelbarer Nähe, vernichtete Brutkolonie. Trotz dem Abspielen von Mehlschwalbengesang haben 2018 hier keine Schwalben gebrütet. Wie oben beschrieben, braucht es viel Geduld und etwas Glück, damit diese Vögel wieder zurückkehren werden.



Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage usw. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Oberstufenschulhauses in Wil. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie

den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- 2. Sept. 2018:** Aufforstung und Eiszeitmoos im Loch – Güllen, Rafz
- 7. Okt. 2018:** BirdWatch Wannenberg / Pilzwanderung mit A. Hofer
- 4. Nov. 2018:** Alter Rhein Rüdlingen

Aus dem Jahresprogramm 2018

Samstag, 7. Oktober 2018

BirdWatch International - Bergöschingen
Deutschland: Vogelzug Beobachtungstag
auf dem Wannenberg.

Samstag, 20. Oktober 2018

Pflegeinsatz von 8.00 bis 12.00 Uhr:
Treffpunkt im alten Wingert in Rafz. Bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Am Schluss werden Getränke und Würste zum Grillen angeboten.

L. Eggenberger

Trychlergruppe Zürcher Unterland

30 Jahr - Jubiläum

Bülach, den 22. August 1988, da wurde unsere Trychlergruppe gegründet und heute nach 30 Jahren ist die Trychlergruppe immer noch die Gleiche. Nur die Trychler und Chlepfer haben in der Zwischenzeit gewechselt und die Bülacher Viehschau oder das Laubifest gibt es nicht mehr. An diesen Anlässen waren die Trychler immer mit dabei.

Heute sind es andere Veranstaltungen oder Feste an denen die Trychler regelmässig zum Programm gehören. So dürfen wir schon bald zum 30sten Mal den Bülacher Chlausumzug eröffnen und anführen. Natürlich sind auch Geburtstage, Hochzeiten, Dorrfeste oder Firmenanlässe, ja es waren sogar schon Fernsehshows, in unserer Agenda vertreten.



Unser Jubiläum haben wir mit einem Ausflug mit allen Trychlern und Chlepfern samt ihrem Anhang gefeiert. Unsere Reise führte uns via Affoltern am Albis nach Muotathal. Da konnten wir die Glockenschmiede Schelbert besichtigen. Wir Trychler waren natürlich sehr interessiert, kommen doch alle unserer Treichel aus



der Schmiede Schelbert. Wer dazu keine Lust hatte, konnte in der Erlebniswelt Muotathal den Husky's ganz tief in die Augen schauen und viel erfahren über die Aufzucht und die Haltung von diesen wunderbaren Hunden.

Von Muotathal ging die Fahrt durch den Ortskern von Schwyz und dann weiter nach Sattel zur Talstation der Hochstuckli Drehgondel-Bahn. Oben angekommen und nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir das Berggasthaus Herrenboden. Die ausgiebige Mittagsrast mit einem wunderbaren Essen auf der Terrasse bei perfektem Wetter haben alle sehr genossen. Am Nachmittag konnte die Hängebrücke überquert werden oder die Kinder konnten die Hüpfburgen oder die Rodelbahn in Beschlag nehmen.

Diejenigen die wollten, durften Trotti-netts ausleihen und nach einem kurzen Aufstieg die 12 Kilometer lange Abfahrt in Angriff nehmen. Über Alpweiden zwischen Kühen hindurch zum Teil auf Schotter und teils auf Asphalt, bei wunderbarer Aussicht machten sich etwa 25 Mutige auf den Weg.



Nach etwa 90 Minuten ging die Trottnettfahrt an der Talstation der Gondelbahn zu Ende.

Leider hatten wir einen Zwischenfall auf unserer Trottnettfahrt. Einer unserer Trychler stürzte schwer und musste mit dem Rega-Heli ins Spital nach Schwyz geflogen werden.

In der Zwischenzeit ist er wieder zu Hause und hat sich grösstenteils von seinen Verletzungen erholt. Wir alle waren sehr geschockt und sind sehr froh, dass er auf gutem Weg der Genesung ist und wünschen ihm gute Besserung.

Mit einer guten Stunde Verspätung brachte uns Hans Ammann von "Ammann

Erlebnisreisen" zurück ins Rafzerfeld. An dieser Stelle danken wir Daniela und Hans Ammann für die kompetente Beratung und die gute Betreuung während unserer Jubireise.

Auch in dieser Ausgabe machen wir noch einmal einen Aufruf in eigener Sache. Interessierte - nicht nur Zuschauer sondern aktive Trychler oder Chlepfer - gebt Euch einen Ruck und versucht einmal selber die Treicheln zu schwingen oder die Geissel knallen zu lassen. Gerne zeigen wir Euch unser Handwerk und würden uns über neue Gesichter freuen. Viele Fotos und Informationen von uns und über unser Brauchtum findet Ihr auf unserer Homepage.

www.trychlergruppe-zuercherunterland.ch

Wir wünschen Euch eine schöne Herbstzeit und grüssen alle mit einem kräftigen Trychlergruss.

Markus Frutig



Musikverein Wil

Während beim Schreiben noch heisse Sommertage vor uns stehen, geht es nun mit grossen Schritten Richtung Herbst und somit zur traditionellen Chilbi. Nach einer aktiven Sommerzeit, sind wir vom Musikverein bereits wieder in den Vorbereitungen für die Chilbi sowie das Winterkonzert.

Muttertagsständli 13.05.2018

Im Vorfeld war es die ganze Zeit wunderschönes Wetter, nur am Muttertag wusste Petrus wieder nicht so genau, was er will. Als der Regen erst auf 21.00 Uhr angesagt wurde, entschlossen wir uns, das Ständchen wie geplant durchzuführen. Das Sternen-Team hatte sich bereit erklärt, die Festwirtschaft zu führen und der Musikverein organisierte dafür ein paar Festbänke für die hoffentlich zahlreichen Konzertbesucher.

Zusammen mit uns um 19.30 Uhr musste auch der Regen sein Konzert beginnen. Wir warteten daher einige Minuten, bevor wir dann doch endlich zu unserem Muttertagskonzert starten konnten. Nach rund 40 Minuten war dann aber der Regen wieder an der Reihe und so mussten nicht nur wir Musiker, sondern auch unsere Zuhörer den Festplatz ziemlich rasch räumen und sich anschliessend im Restaurant Sternen aufwärmen und trocknen.

Einweihung Schwimmbad Rafz-Wil 09.06.2018

Bei schönstem Sommerwetter, spielten wir anfangs Juni an der Schwimmbadeinweihung der Badi Rafz-Wil. Gemeinsam mit der Musikgesellschaft Rafz gaben wir

einige Stücke aus unserem gemeinsamen Repertoire zum Besten. Nach unserem Einsatz wagten die Einen den Sprung ins kühle Nass und Andere nutzten das Angebot einer Führung durch die neue Badi.

Musiktag Zürcher Unterland Niederhasli 10.06.2018

Früh an diesem Sonntagmorgen begaben



wir uns mit den ÖV nach Niederhasli an den diesjährigen Zürcher Unterländer Musiktag. Nach dem Apéro stand schon früh unser Konzert in der Festhütte an. Als einer der ersten Vereine, welche in der Festhütte spielen, durften wir leider nicht viele Zuhörer erwarten. Aber immerhin waren die Anwesenden starke und intensive Zuhörer. Nach rund 30 Minuten quer durch unser Repertoire begann für uns die grosse Pause bis zur Marschmusik. Das Wetter an diesem Sonntag war bereits ein Vorbote was uns diesen Sommer an Temperaturen noch alles erwartet. So genossen die Meisten einen Platz im Schatten bei einem küh-

Vereine

len Getränk bevor wir das Mittagessen einnehmen durften, damit wir pünktlich um 14.15 Uhr am Start der Marschmusik sein konnten. Wir gaben den Marsch "Schwyzer Soldaten" zum Besten und durften mit den erreichten 80 Punkten uns im Mittelfeld wiederfinden, was aus unserer Sicht ein gutes Ergebnis ist, nach all den Turbulenzen zu Beginn des Jahres.

Neben dem Gesamtchor stand an diesem Tag auch noch die Veteranenehrung auf dem Programm. In diesem Jahr durften wir Markus und Franziska Benz zum Eidgenössischen Veteranen gratulieren. Das sind 35 Jahre aktives Musizieren. Herzliche Gratulation an dieser Stelle.



Sommerkonzert im Amphitheater 15.06.2018

Bereits zum 13. Mal trafen sich die drei Vereine Brass Band Eglisau, Musikgesellschaft Rafz sowie der Musikverein Wil zum Sommerkonzert im Amphitheater ein. Zusammen mit dem Jugend-Ensemble Rafzfelder spielten die drei Vereine an einem wunderbaren und warmen Sommerabend.

Neben einer Auswahl von verschiedenen Melodien, überraschten wir unseren interimis Dirigenten Roland Tenger mit dem Geburtstagsmarsch. Als Roland die

Polka "Ein halbes Jahrhundert" einzählte, legten wir mit dem Geburtstagsmarsch los. Feierte Roland an diesem Freitag seinen 50. Geburtstag und war dennoch für unser Konzert zur Stelle. Nochmals herzliche Gratulation und vielen Dank für deinen Einsatz.

Grillfest 100. Geburtstag MG Rafz 23.06.2018

Vor einem Jahr durfte unser Nachbarverein, die Musikgesellschaft Rafz, ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Als Geschenk luden wir sie zu einem speziellen „Ochs vom Spiess“ - allein für die MG Rafz - ein. Ende Juni, nach den vielen Auftritten, war es soweit. Der Ochs lagerte bereits wieder seit 4 Wochen in der Marinade und der Grill wurde auch schon im Voraus auf dem Parkplatz beim Weingarten der Familie Neukom aufgestellt. Pünktlich um 16.00 Uhr trafen dann die ersten Gäste ein und genossen einen feinen Apéro und warteten gespannt auf das Essen. Ochs am Spiess mit dem traditionellen Chabis- sowie Kartoffelsalat. Etwas Chilibistimmung mitten im Sommer. Dank des warmen Sommerabends genossen wir ein tolles Fest. Zwischendurch spielte sogar eine Kleinformation der Rafz'er bekannte Melodien. Bis spät in die Morgenstunden wurde gefeiert, gelacht und musiziert. Wir hoffen, der MG Rafz bleibt ihr Geburtstagsgeschenk in guter Erinnerung.

Platzkonzert Buchenloo 13.07.2018

Wie immer, wenn es heisst: „Heute ist Platzkonzert in Buchenloo“, stehen die lang ersehnten Sommerferien vor der Tür. Jedenfalls für diejenigen, welche noch die Schulbank drücken. Für uns heisst es jeweils, erst musizieren und dann den Abend

Vereine

gemütlich ausklingen lassen. Um 20.00 Uhr startete die Tambourengruppe und anschliessend musizierte der Musikverein Wil quer durch das Repertoire. Roland Tenger gefiel es anscheinend in Buchenloo, war das diesjährige Ständli doch einiges länger als in den vergangenen Jahren. Aber das Wetter und das Publikum war einfach genial an diesem Abend. Vielen Dank an die Buchenloomer, welche bereits zum 35. Mal zu diesem schönen Sommerfest einlu-

den und uns immer wieder mit feinen Grilladen verwöhnen. Es war ein gemütlicher und gelungener Abend.

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Herbstzeit und freuen uns, Sie bei einer nächsten Gelegenheit sowie an der Chilbi begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen zu den vergangenen und zukünftigen Auftritten finden Sie auf: www.mvwil.ch

Denise Baur, Präsidentin

UHC Phantoms Rafzerfeld

Herren – Schwacher Auftritt im Cup

Dieses Jahr schieden die Herren des UHC Phantoms Rafzerfeld bereits in den 1/128-Finals des Ligacups aus. Damit bedeutete schon die Startrunde im Mai Endstation und die Cupseason war schon wieder zu Ende, bevor sie überhaupt richtig begonnen hatte.

Angefangen hatte das Spiel eigentlich ganz gut. Wir erzielten unsere Tore und konnten vorlegen, hatten danach zwar eine kleine Baisse, worauf die Gegner zuerst wieder ausgleichen konnten und dann schliesslich in Führung gingen. Der Gegner konnte die Führung behaupten und das Spiel gewinnen. Und mit dieser Niederlage war unser Ausscheiden aus dem Ligacup besiegelt. Es fehlte schlicht der Zug aufs Tor, wir liessen den nötigen Biss vermissen und wirkten ideenlos, wenn wir in Ballbesitz waren. Wir kreierten zu wenige Abschlussmöglichkeiten und erzielten deshalb entsprechend auch zu wenig Tore. Ausserdem gingen wir fahrlässig mit unseren Freistoss-Chancen um. Ein

schwaches Mitteldrittel brach uns schliesslich das Genick. Trotz allem vielen Dank an den Schiedsrichter für die Spielleitung und die Gäste aus Winterthur für das faire und spannende Spiel. Und zum Schluss einen Dank an die treuen Fans für ihre Unterstützung

Damen – Einsatzminuten für die neuen Spielerinnen am Cup

Am Cup setzte der Trainer das gesamte verfügbare Kader von Phantominnen ein. Zwei Spielerinnen absolvierten ihr erstes Unihockey-Spiel überhaupt und eine ihr erstes Spiel für die Phantoms. Die Gegnerinnen aus Richterswil stellten eindrücklich unter Beweis, dass sie uns sowohl läuferisch als auch technisch überlegen waren. Die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten viele Tore sehen, leider mehrheitlich solche, die unsere Gegnerinnen erzielten. Die Partie ging mit einer Klatsche von 6:22 verloren. Immerhin konnten wir das Mitteldrittel für uns entscheiden. Es hat jedoch auch Spass gemacht, dass alle

Vereine

Phantominnen Einsatzzeit erhielten. Der Ligacup war somit ein erster lehrreicher Schritt im Hinblick auf die neue Saison. Eins ist sicher, wir bleiben dran, haben Spass am Spiel und werden über den Som-

mer an unserer Stocktechnik und an der Kondition feilen.

Sabrina Bächli



Unihockey-Heimrunde

Im September 2018 finden in der Saalsporthalle Schmalenacker Rafz folgende Heimrunden unserer Teams statt:

23. September 2018, 10:00 und 12:45 Uhr Junioren B

23. September 2018, 15:25 und 17:15 Uhr Damen

30. September 2018, 09:00 und 10:50 Uhr Herren

Cafeteria vorhanden, wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung durch viele Fans!

Kontakt: Gregy Holtzhauer

E-Mail: gregy_holtzhauer@gmx.ch

Website: <http://www.phantoms.ch>

Gregy Holtzhauer, Präsident

TV Hüntwangen

GLZ Einkampf- und Staffelleisterschaften – 09./10. Mai 2018

Die diesjährigen EKSM fanden in Urdorf statt, ein Wettkampf, bei welchem jede Leichtathletikdisziplin einzeln gewertet wird. Insgesamt wurden 20 verschiedene Disziplinen angeboten.

Auch beim zweiten Leichtathletikanlass dieser Saison erzielten unsere Leichtathleten einige gute Resultate, hier ein Auszug aus der Rangliste:

100m Lauf	Kategorie M	
5. Rang	Fabio Ernst	13.20s

Stabhochsprung	Kategorie M	
2. Rang	Res Ott	4.10m

5. Rang	Fabio Ernst	3.00m
7. Rang	Robin Demuth	3.00m

Weitsprung	Kategorie M	
6. Rang	Tim Baur	5.48m

Kugelstossen 5kg	Kategorie M	
9. Rang	Robin Demuth	12.29m
28. Rang	Fabio Ernst	9.83m

Diskus 2kg	Kategorie M	
5. Rang	Robin Demuth	26.93m
10. Rang	Fabio Ernst	21.59m

Speer 800g	Kategorie M	
3. Rang	Robin Demuth	44.81m
4. Rang	Fabio Ernst	43.76m
8. Rang	Sven Schmid	39.58m

Vereine

Hochsprung 2. Rang	Kategorie Senior M Res Ott 1.70m
Weitsprung 1. Rang	Kategorie Senior M Res Ott 5.96m
Diskus 2kg 1. Rang	Kategorie Senior M Res Ott 34.40m
Speer 800g 1. Rang	Kategorie Senior M Res Ott 47.42m
Weitsprung 7. Rang 8. Rang	Kategorie U18 M Silvan Spühler 4.61m Ruben Werner 4.56m
Kugelstossen 5kg 2. Rang	Kategorie U18 M Ruben Werner 10.13m
Speer 700g 3. Rang 4. Rang 6. Rang	Kategorie U18 M Rico Leipziger 25.67m Ruben Werner 24.45m Luca Herzog 21.42m
800m Lauf 4. Rang	Kategorie W A. Siegenthaler 2:48.35
Weitsprung 2. Rang	Kategorie W A. Siegenthaler 4.90m
100m Lauf 2. Rang	Kategorie U20 W N. Zuberbühler 14.24s
800m Lauf 7. Rang 9. Rang	Kategorie U20 W N. Zuberbühler 3:07.99 R. Tiefenbacher 3:12.48
100m Lauf 4. Rang	Kategorie U18 W R. Tiefenbacher 15.12s
Hochsprung 1. Rang	Kategorie U18 W R. Tiefenbacher 1.45m
Kugelstossen 3kg 2. Rang	Kategorie U18 W R. Tiefenbacher 10.55m
Speer 500g 3. Rang	Kategorie U18 W R. Tiefenbacher 28.39m

800m Lauf **Kategorie U16 W**
4. Rang Sari Spühler 3:05.17

Hochsprung **Kategorie U16 W**
3. Rang Sari Spühler 1.25m

Weitsprung **Kategorie U16 W**
8. Rang Sari Spühler 3.76m

Allen Wettkämpfern herzliche Gratulation!

Regionalmeisterschaften GLZ Regensdorf 3. Juni 2018

Am 3. Juni 2018 nahm der Turnverein wie jedes Jahr an den Regionalmeisterschaften teil. Dieses Jahr fanden sie wie schon oft in Regensdorf statt. Wir konnten dort unsere Gerätekombination und die Gymnastik präsentieren.

Als erstes startete die Gerätekombination unter der Leitung von Dominik Berger und Seraina Infanger. Dominik Berger fiel jedoch aufgrund einer Verletzung turnerisch aus. Die Turnerinnen und Turner erreichten eine Note von 8.64 und erzielten damit den 8. Schlussrang. Insgesamt nahmen 15 andere Vereine an dieser Disziplin teil. Leider konnten wir unseren 3. Rang des letzten Jahres nicht verteidigen. Dafür war nun aber klar, an welchen Stellen es noch Verbesserungspotential gibt.



Vereine

Kurz darauf galt es ernst für die Turnerinnen und Turner der Gymnastik unter der Leitung von Yael Zuberbühler, Naomi Zuberbühler und Lara Freiburghaus. Die Gymnastiker erzielten eine Note von 7.97 und erreichten damit den 9. Schlussrang. Etwas enttäuscht über die tiefe Note, trotz solider Leistung, machten wir uns auf den Nachhauseweg.

Kantonales Turnfest Lachen 17. Juni 2018

Am 17. Juni reiste Fabio Ernst, unser Vereinspräsident, nach Lachen, um dort seinen ersten 10-Kampf zu bestreiten. Er wurde begleitet von einigen Fans des Turnvereins. Zum 10-Kampf gehören folgende Disziplinen: 100m Lauf, Weitsprung, Kugelstossen 7kg, 400m Lauf, 110m Hürdenlauf, Diskus 2kg, Stabhochsprung, Speerwurf 800g und 1,5 km Lauf. Fabio konnte sich an diesem Wettkampf 7 neue persönliche Bestleistungen erkämpfen und erreichte eine Punktzahl von 4030. Der Turnver-

ein gratuliert zu dieser super Leistung, wir sind stolz auf unseren Präsidenten.

Kantonales Turnfest Romanshorn

23. & 24.6 und 30.6 & 1.7 2018

Einzelwettkämpfe

Am ersten Turnfestwochenende machten sich unsere Athleten auf nach Romanshorn. Dort bestritten sie verschiedene Leichtathletikdisziplinen und auch Disziplinen des Geräteturnens. Sie erzielten einige gute Leistungen, herzliche Gratulation allen Einzelwettkämpfern. Besonders gefreut haben wir uns über die erste Gymnastik zu zweit, des Turnvereins, welche von Bettina Solci und Nadine Merkt gezeigt wurden. Sie erreichten eine gute Note von 8.39 und landeten damit auf dem 4. Rang, an ihrem ersten Wettkampf. Auch an Euch, herzliche Gratulation! Ebenso machte Res Ott uns auch dieses Jahr wieder alle Ehre: er erturnte sich den 1. Rang.

Turnwettkampf Jugend M	(33 Teilnehmer)	
8. Rang	Silvan Spühler	52.54 Punkte
18. Rang	Aaron Zuberbühler	47.58
30. Rang	Ruben Werner	40.99
Turnwettkampf 35+ M	(29 Teilnehmer)	
1. Rang	Res Ott	48.05 Punkte
28. Rang	Stefan Hauser	37.85
Leichtathletik Männer 6K	(66 Teilnehmer)	
20. Rang	Fabio Ernst	3654 Punkte
25. Rang	Robin Demuth	3597
48. Rang	Tim Baur	3323
Leichtathletik U18 W 4K	(15 Teilnehmer)	
6. Rang	Rebecca Tiefenbacher	1674 Punkte
Gymnastik zu zweit	(5 Teilnehmer)	
4. Rang	Bettina Solci & Nadine Merkt	8.39 Note



Vereine

Vereinswettkampf

Am 30. Juni versammelten sich alle Turnerinnen und Turner am Bahnhof Hüntwangen und reisten gemeinsam mit dem Zug nach Romanshorn. Im Gepäck frohe Laune und den Drang, starke Leistungen zu zeigen. Petrus war an diesem Tag sehr gut gestimmt und uns stand brütende Hitze bevor. Nach dem wir unsere Zelte aufgeschlagen hatten, bereiteten wir uns auf den Wettkampf vor.

Als erstes stand Hochsprung auf dem Programm, dort erkämpften sich unsere Turner eine gute Note von 8.70. Gleichzeitig führten unsere Geräteturner auf einer Wiese ihre Gerätekombination vor. Leider mussten wir, wie bereits an den Regionalmeisterschaften, auch hier auf Dominik Berger verzichten und auch ein weiterer Turner, Sven Schmid, konnte verletzungsbedingt nicht antreten. Nichtsdestotrotz erreichte die Gerätekombination eine Note von 8.90. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis, fehlten uns doch die zwei Verletzten.



Im zweiten Wettkampfteil stand Weitsprung auf dem Programm. Dort mussten wir leider einige Patzer einstecken und er-

zielten damit eine Note von 7.43. Parallel dazu traten die Gymnastiker auf und waren gewillt, eine bessere Note zu erreichen als an der RMS. Dies gelang ihnen auch, sie erturnten eine solide Note von 8.29, damit war klar, dass sich die vielen und intensiven Trainings ausbezahlt hatten.

Zum Schluss mussten wir nochmals alle Kräfte mobilisieren und die Nagelschuhe anziehen. Es galt noch einmal sein Bestes zu geben im Pendellauf und Speerwurf. Während die Läufer in der Hitze einen guten Pendellauf absolvierten, waren die Speerwerfer vermutlich immer noch auf dem Weg zu der Anlage, denn diese war sehr weit von den restlichen Wettkampfpfätzen entfernt. Im Pendellauf 80 m erhielten wir eine Note von 8.87 und die Speerwerfer erzielten die höchste Note von 10. Sie dürfen alle sehr stolz auf diese Leistung sein, denn unter ihnen gab es einen Jungturner, welcher zuvor noch nicht viele Speere geworfen hat und nun den Platz von Sven Schmid einnehmen musste.

Wir blicken auf ein schönes Turnfest in Romanshorn zurück und sind stolz auf die erbrachten Leistungen. In der 3. Stärkeklasse erreichten wir eine Gesamtnote von 26.03 und platzierten uns damit auf dem 16. Rang von insgesamt 28 Turnvereinen. Ein herzlicher Dank geht an unsere Leiter, welche uns für den Saisonhöhepunkt des Turnerjahrs vorbereitet haben. Auch möchten wir unseren Fans Danke sagen, welche uns an diesem Tag unterstützt haben.

Wir würden uns sehr freuen, Euch an unserem Chränzli zu sehen (siehe Agenda)! Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Liliane Schreier, Aktuarin

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Tolle Resultate unserer Jugendlichen am Jugendsporttag vom 27. Mai 2018 in Pfungen

Mit 32 Jugendlichen starteten wir in Pfungen am Kantonalen Jugendsporttag. Frühmorgens um 06.35 Uhr haben wir uns am Bahnhof Hüntwangen-Wil getroffen und sind dann ohne Probleme mit Zug und Bus an den Wettkampf gereist. Wie immer reisten wir bestens vorbereitet an den Juso.

In diesem Jahr meinte es Petrus sehr gut mit uns und wir starteten bei Sonnenschein in den Wettkampf. Am Vormittag stand für alle Jugendlichen ein 4-teiliger Wettkampf an. Dabei erreichten Luana Kappeler und Wayne Berger einen der begehrten Podestplätze und vielen Jugend-

lichen reichte es zur verdienten Auszeichnung. Nach dem Mittagessen standen ab 13.00 Uhr die verschiedenen Spiele an (Korbball, Linienball und Jägerball). Zum Abschluss starteten wir zur Pendelstafette und fuhren anschliessend mit dem Zug zur internen Rangverkündigung ins Restaurant Bahnhöfli in Hüntwangen. Im Waldgarten wurden wir bestens versorgt, an dieser Stelle ein grosses Danke!

Zum Schluss gratulieren wir allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Resultate der Mädchenriege

Einzelwettkämpfe * mit Auszeichnung

Allround – Kategorie B, Jg 2004-2005 67 Teilnehmerinnen

12. Lilian Keller	38.14*
19. Jucker Céline	34.25*
30. Anouk Pfenninger	36.25

Allround – Kategorie D, Jg 2008-2009 167 Teilnehmerinnen

1. Luana Kappeler	39.90 G
26. Lenja Odermatt	37.05*
27. Sina Flückiger	37.00*
36. Alyssa Gerspacher	36.75*
103. Joya Waser	34.60
133. Esosa Edomsomwan	33.55
140. Hiyab Eyob	33.15
153. Elin Lauper	32.35

Allround – Kategorie C, Jg 2006-2007 110 Teilnehmerinnen

22. Cécile Simsariyan	37.30*
51. Michéle Gyger	35.60

Allround – Kategorie E, Jg 2010-2011 91 Teilnehmerinnen

6. Michelle Penner	37.15*
39. Noemi Ischer	34.95
53. Ekaterina Schulzke	34.00
67. Nuria Schiess	32.70
72. Amanda Streckeisen	32.20

Vereine

Resultate der Jugendriege

Allround – Kategorie F, Jg 2002-2003

10 Teilnehmer

4. Flückiger Yves	35.30*
6. Sandro Beer	34.85

Allround – Kategorie H, Jg 2006-2007

40 Teilnehmer

3. Wayne Berger	38.25 B
4. Levin Gwerder	37.20*
8. Thierry Pfenninger	36.05*
29. Miro Lauper	32.70

Allround – Kategorie K, Jg 2010 - 2011

36 Teilnehmer

29. Mathias Spühler	33.25
35. Liam Habegger	29.00

Rangliste Spiele

Platz 13 Korbball Gruppe 1

6 Gruppen

3. Jugi Hüntwangen	6 Pkt.
--------------------	--------

Platz 06 Jägerball Gruppe 1

4 Gruppen

1. MR Hüntwangen	9 Pkt.
------------------	--------

Resultate Stafetten

Kat. N Mädchen 2002-2004

8 Gruppen

4. Hüntwangen	01:19.03
---------------	----------

Kat. R Knaben 2005-2007

7 Gruppen

1. Hüntwangen	01:24.50
---------------	----------

Allround – Kategorie G, Jg 2004-2005

21 Teilnehmer

4. Erik Keller	37.60*
----------------	--------

Allround – Kategorie I, Jg 2008-2009

58 Teilnehmer

6. Darcy Penner	37.70*
14. Valentin Pfenninger	36.35*
18. Roman Meier	36.20*
44. Neo Meier	33.90
58. Florin Meier	29.00

Platz 02 Jägerball Gruppe 1

4 Gruppen

1. Jugi Hüntwangen	6 Pkt.
--------------------	--------

Platz 07 Linienball Gruppe 1

6 Gruppen

4. Jugi Hüntwangen	3 Pkt.
--------------------	--------

Kat. P Mädchen 2008 und jünger

29 Gruppen

20. Hüntwangen	01:40.09
27. Hüntwangen	01:46.38

Vereine

An alle Kinder (ab 1. Klasse)

Hast du Lust, in die Mädchen- oder Jugendriege zu kommen?

Dann schau doch einfach mal bei uns in einem Training vorbei. Wir turnen an Geräten, machen Spiele, Hindernisläufe, Stafetten, lernen die verschiedenen Disziplinen

der Leichtathletik und trainieren unsere Koordination. Aber hauptsächlich wollen wir den Jugendlichen Freude und Begeisterung am Sport und der Bewegung vermitteln.

Die Trainings finden wie folgt statt:



Kleine Mädchenriege (1. bis 4. Klasse)

Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Mädchenriege (5. bis 9. Klasse)

Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Kleine Jugendriege (1. bis 3. Klasse)

Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Jugendriege (4. bis 8. Klasse)

Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Weitere Informationen zu allen Riegen finden Sie auf unserer Homepage: www.tv-huentwangen.ch. Wir würden uns über zahlreiche neue Gesichter in unseren Riegen freuen, schaut doch einfach mal vorbei!

Nathalie Bouard

Frauenriege Hüntwangen

Frauenriege Hüntwangen am Regionalturnfest in Dinhard 30. Juni 2018

3-teiliger Vereinswettkampf Frauen/Männer im Fit & Fun

Unser Regionalturnfest RTF hat bereits am Mittwoch vor dem RTF begonnen. Die Organisatoren haben den teilnehmenden Vereinen das Angebot gemacht, dass an diesem Mittwoch ein Training auf den Wettkampfanlagen gemacht werden kann.

Dieses tolle Angebot nahmen wir gerne an und konnten also bereits im Vorfeld das sehr schöne Turnfestgelände bestaunen und darauf trainieren. Uhhhh das lief aber gar nicht gut, die Bälle kullerten an Orte, wo wir es gar nicht wollten, die Ringe wollten in irgendeine Himmelsrichtung fliegen, kurz gesagt, dieses Abschlusstrei-



ning fiel ins Wasser. Aber was sagt man so schön, die Hauptprobe soll schlecht verlaufen, so gelingt dann alles im Wettkampf – lassen wir uns überraschen. Beim Fussballspiel Schweiz gegen Costa Rica im Festzelt konnten wir uns dann doch wieder etwas vom Frust erholen.

Am Samstagmorgen reisten wir dann zu siebt an das RTF. Das Wetter war einfach nur prächtig und die Stimmung in unserem tollen Team auch. Zuerst besuchten wir unseren Kampfrichter Felix Ott, der für uns bereits im Einsatz stand. Jeder teilnehmende Verein muss je nach Anzahl Turnende, Kampfrichter stellen. Dies übernahm für unsere Frauenriege dieses Jahr Felix Ott, welcher sonst für die Männerriege im Einsatz ist, dort aber nicht gebraucht wurde. Das ist einfach toll, dass dies

Felix für uns gemacht hat. HERZLICHEN DANK lieber Felix!

Am frühen Nachmittag starteten wir dann in den Wettkampf und die ersten vier von sechs Wettkampfteilen liefen einfach genial. Klar, wir waren wohl nicht die schnellsten aber die Bälle kamen dort an, wo sie auch hin gehörten 😊. Es machte richtig Freude. Aber dann unsere letzten beiden Disziplinen - Moosgummiring und Intercross, da lief gar nichts mehr. Schade, hatten wir doch seit anfangs Jahr sehr viel trainiert.

Aber da wir ja ein so tolles Team sind, konnte uns dies nichts anhaben und wir genossen nach einer kalten Dusche ein feines Nachtessen und danach die Festatmosphäre auf dem Festgelände. Immer und immer wieder gingen wir zur Resultatwand um zu sehen, ob wir doch nicht ganz die Letzten sind. Endlich, endlich, hipp, hipp, hurra, wir waren nicht die Letzten und haben uns auch dieses Jahr im Vergleich zum letzten etwas gesteigert.

Wir rangierten mit einer Note von 23.12 auf dem 18. Platz von 26 teilnehmenden Vereinen. Das freute uns sehr, so konnten wir den Abend noch viel mehr geniessen.

Da das Turnfest so nahe von zuhause war, kehrten wir in der Nacht auch wieder nach Hause.

Am Sonntagabend genossen wir dann, gemeinsam mit der Männerriege, noch ein Absenden mit Nachtessen im Waldgarten in Hüntwangen.

Nun freuen wir uns auf das kommende Jahr, dann steht das Eidgenössische Turnfest in Aarau vor der Türe.

*Jeannette Erdösi-Froidevaux
Aktuarin*

Vereine

Frauenriege Hüntwangen

Wir suchen dich!

Die Frauenriege Hüntwangen lädt dich herzlich zu einem kostenlosen Schnuppertraining ein. Komm vorbei und lass dich vom Turnen begeistern. Es freut uns, dich in der Turnhalle Hüntwangen zu begrüßen.

Wann: Donnerstag, 20.15 – 21.45 Uhr

Wo: Mehrzweckgebäude
Hüntwangen

Wer: Frauen ab ca. 35 Jahren

Kosten: Fr. 100.00 pro Jahr

Anmeldung bei unserer Präsidentin:

Bea Frutig, 044 869 23 68 /
bfrutig@bluewin.ch

Oder einfach vorbeikommen! Immer donnerstags ausser in den Schulferien!



Männerriege Hüntwangen

21. Männerturntag in Bäretswil am

26. Mai 2018

Am 26. Mai 2018 nahmen 7 Turner unserer Riege zusammen mit unserem bewährten Kampfrichter Felix Ott am Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland teil.

An sieben Posten mit verschiedenen sportlichen Aufgaben wird eifrig um Punkte und Ränge gekämpft. Von diesen sieben Disziplinen zählen die fünf besten Resultate für die Einzelwertung. Zusätzlich wird jedem Teilnehmer nach Jahrgang ein Altersbonus gutgeschrieben.

Für einen Podestplatz in der Einzelwertung reichte es zwar keinem Turner aus unseren Reihen, aber mit einer starken mannschaftlichen Leistung erkämpften wir uns in der 3. Stärkeklasse den 3. Rang. In der Vereinswertung belegten wir den 5. Rang von allen teilnehmenden Vereinen.

Einzelresultate: Total 274 Teilnehmer

13. Rang	Jürg Merkt	103.32
30. Rang	Thomas Siegrist	98.12
53. Rang	Roland Schmid	95.92

Vereine

57. Rang	Peter Merkt	95.14
77. Rang	Jay Eisenegger	93.44
121. Rang	Ernst Berger	89.64
171. Rang	Nico Kauf	85.17

Vereinswertung:

3. Schlussrang mit 660.75 Punkten von 16 Vereinen in der 3. Stärkeklasse.

5. Schlussrang von allen 32 teilnehmenden Vereinen mit einem Durchschnitt von 94.39 Punkten pro Wettkämpfer.



Thurgauer Kantonturnfest Romanshorn 30. Juni 2018

Am Samstag, 30. Juni 2018 reisten 10 Turner unserer Riege mit dem Zug ans KTF Romanshorn. Bei besten Wetterbedingungen, alles trocken und sehr heiss, absolvierte die Männerriege am Samstagmittag ihren 3-teiligen Vereinswettkampf mit „Fit & Fun“

„Fit & Fun“ besteht aus drei Wettkampfteilen. Diese setzen sich aus je zwei Disziplinen mit verschiedenen Aufgaben pro Wettkampfteil zusammen. Bei diesen

sind Geschicklichkeit, Koordination, Reaktion und Ausdauer gefragt.

Beim Wettkampf gelang uns nicht alles wunschgemäss. Aber trotz einiger Fehler erzielten wir zu unserer grossen Überraschung die beste Gesamtnote unserer Vereinsgeschichte. Massgebend dazu beigetragen hat sicher, dass in Romanshorn alle Wettkämpfe auf Sportplätzen oder in Turnhallen stattfanden und nicht wie normal an Turnfesten auf Gras- oder Rasenflächen.

Zu den einzelnen Noten:

Wettkampfteil 1: Fit & Fun 1 Note 9.04

Wettkampfteil 2: Fit & Fun 2 Note 9.65

Wettkampfteil 3: Fit & Fun 3 Note 8.53

Diese drei Noten zusammengezählt ergibt eine Gesamtnote von 27.22. Dies ist in der Stärkeklasse 4 der 6. Rang von 29 mitwirkenden Sektionen.

Nach diesem sehr gut gelungenen „Pflichtteil“, folgte anschliessend der gemütliche Teil, der für uns Männerriegler ebenso wertvoll ist.

Auf dem wunderschönen Festgelände direkt am Bodensee besuchten wir nach dem Abendessen verschiedene Attraktionen und Festbeizen mit Livemusik und



Vereine

liessen so den Tag ausklingen.

Am Sonntag machten wir einen Ausflug mit dem Kursschiff auf dem Bodensee und anschliessend besuchten wir in Arbon das Saurer Museum.

Am Abend kamen wir gesund und munter wieder im Rafzerfeld an.

65. Internationales Bergturnfest auf dem Dachsberg 22. Juli 2018

3 Turner der Männerriege machten sich Richtung Deutschland auf, um auf dem wunderschönen Waldwettkampfgelände auf dem Dachsberg (Schwarzwald) am 65. Bergturnfest teilzunehmen.

Ernst Demuth, Roland Schmid und Peter Merkt bestritten am Morgen einen Leichtathletik 3-Kampf.

Siegerliste:

WK-Nr. 9	8. Roland Schmid
	9. Peter Merkt
WK-Nr. 10	6. Ernst Demuth

Am Nachmittag nahmen die Männerriegler gemeinsam an den Plausch-Wettkämpfen teil. Wälder Wettkampf und Steinstossen war angesagt. Im Wälder Wettkampf erreichten wir den 3. Rang.

Roland Schmid belegte zusammen mit dem TV Hüntwangen und dem TV Rafz im Steinstossen Rang 2.

In der Festhütte liessen wir anschliessend unseren Besuch auf dem Dachsberg gemütlich ausklingen.

Trainingszeiten Männerriege Hüntwangen

Neue Mitglieder, die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen wollen, sind ganz herzlich willkommen. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen.

Trainingszeiten:

Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr (Senioren)
20.00 - 21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar



Allerlei

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm September - Dezember 2018

03. / 10. September	Bürgenstock
01. / 08. Oktober	Wila – Hochlandenberg – Sternenberg
05. / 12. November	Höhtal – Lengnau AG – Ehrendingen
03. Dezember	Schlusswanderung



Auskunft über die Durchführung:

Walter Schibli, Telefon 044 867 06 63 / Natel 079 645 15 30

Pro Senectute

Ortsvertretung

Spielnachmittage 60+

Unsere Spielnachmittage 60+ sind gut besucht. Beliebte Spiele sind beispielsweise Triomino, Skip-Bo, Rummikub, Brändi-Dog und Jassen.

Jeweils am zweiten Donnerstag des Monats wird ab 14 Uhr etwa 2 Stunden ge-

spielt, danach schliessen wir den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ab.

Die Spielnachmittage finden in Wil statt. Der Spielort wechselt jeweils; beachten Sie bitte die Aushänge und informieren Sie sich bei Mitspielern und bei Monika Rutschmann (044 869 20 05).

Pro Senectute Dienstleistungszentrum Bülach

Wir bieten ein vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot an:

- Treuhanddienst
- Steuererklärungsdienst
- Sozialberatung
- Individuelle Finanzhilfe
- Generationen im Klassenzimmer
- Bewegung und Sport

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da:

Pro Senectute Kanton Zürich Dienstleistungszentrum Unterland und Furttal
Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach, 058 451 53 00, dc.unterland@pszh.ch, www.pszh.ch

Die Ortsvertreterinnen Monika Rutschmann (044 869 20 05) und
Daliah Heller (044 862 17 47)

Allerlei

Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach



Beratungstage September bis Dezember 2018

03. / 17. September 01. / 15. Oktober
05. / 19. November 03. / 17. Dezember

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, Rafz

Telefonsprechstunde: 043 259 95 55
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30-10.30 Uhr

Spital Bülach

Mein Baby kommt bald zur Welt

Informations-Abend

Montag, 08. Oktober 2018
Montag, 10. Dezember 2018

Zeit: Jeweils 19.30 bis ca. 21 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach.
Keine Anmeldung notwendig.
Eintritt frei.

Storchen-Kaffee

Samstag, 08. / 22. September 2018
Samstag, 06. / 20. Oktober 2018
Samstag, 03. / 17. November 2018
Samstag, 01. / 15. Dezember 2018

Zeit: Jeweils 15 bis ca. 16 Uhr
Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach.
Keine Anmeldung notwendig. Eintritt frei.

Spital Bülach

Öffentliche Vortragsreihe

- 04. September 2018** Palliative Care – der schwer kranke Patient im Mittelpunkt
- 25. September 2018** Inkontinenz und Beckenbodenbeschwerden der Frau
- 02. Oktober 2018** Unfälle bei Kindern – Erste-Hilfe-Massnahmen und Prävention
- 23. Oktober 2018** Übergewicht – Wenn das Gewicht auf den Zucker schlägt
- 13. November 2018** Krampfadern – nicht nur ein kosmetisches Problem
- 11. Dezember 2018** Schulterschmerzen – Vorbeugen ist besser

Spital Bülach AG Spitalstrasse 24, CH-8180 Bülach, Telefon +41 44 863 22 11 www.spitalbuelach.ch,
E-Mail info@spitalbuelach.ch

Wechselrahmen



“Mosterei Heidelberger“

Seit 1993 verarbeitet Ernst Heidelberger bei sich zu Hause Äpfel und Birnen zu frisch gepresstem Süssmost. Auf Wunsch kann dieser auch pasteurisiert und somit über lange Zeit haltbar gemacht werden.

Die Mosterei-Kunden aus unserem Dorf bringen ihr Mostgut, das sie zuvor in mühseliger Arbeit in ihren Obstgärten vom Boden aufgelesen haben, in Harassen zu Ernst Heidelberger.

Bevor nun aber die Flaschen oder Fässer gefüllt werden können, müssen die Früchte von ihm in aufwendiger Handarbeit gewaschen und anschliessend gemahlen werden - dann wird die Maische sorgfältig in der Presse aufgeschichtet und hydraulisch gepresst. Golden fliesst der frische Apfelsaft in den Auffangbehälter – welch ein wunderbarer Duft!

Frisch ab Presse ist der Saft süss und süffig; schon in den nächsten Tagen aber

beginnt er zu gären und es entsteht alkoholhaltiger „Suure Most“. (Flaschen deshalb NIE dicht geschlossen halten!)

Nach dem letzten, durch Frosteinflüsse ertragsarmen Jahr, hängen zurzeit als diese Zeilen verfasst wurden, die Obstbäume übermässig voller Früchte. Um die schwer beladenen Äste vor dem Abriss zu schützen, müssen sie teilweise mit Stangen unterstellt werden. Aber die grosse Trockenheit wird sich, so wird vermutet, in der Grösse der Früchte niederschlagen und somit auch die Mostproduktion stark beeinflussen.

“An apple a day keeps the doctor away“ (“Iss jeden Tag einen Apfel, und du brauchst keinen Doktor”) - übrigens Äpfel in jeder Form!! Diesem bekannten Sprichwort, kann man im bevorstehenden Herbst wunderbar auf den Grund gehen. Die Obstproduzenten werden es danken.

Chronikstube Wasterkingen

Doris u. Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17

September – November

September

- 07. **Militärschützenverein**, Pizza-Abend (kein Training)
- 13. **Gemeinde**, Sonderabfallmobil, Flyer folgt
- 14. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 15./16. **TV Hüntwangen**, Turnfahrt
- 21. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 23. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmungen, Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**
- 23. **Phantoms Rafzerfeld**, Heimrunde Junioren B / Damen
- 28. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 29. **Musikverein Wil**, Konzert Schlachtfest Lottstetten, **ca. 13.30 Uhr**
- 30. **Phantoms Rafzerfeld**, Heimrunde Herren

Oktober

- 05. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 06.-08. **Chilbi Wil**
- 06. **Militärschützenverein**, Endschiessen, **15.00-18.00 Uhr**
- 20. **Militärschützenverein**, Freundschaftssch. MSVW-SSVS, **13.30-16.00 Uhr**
- 27. **Papier-, Karton- und Kleidersammlung**

November

- 03. **Militärschützenverein**, Absenden, Einladung folgt
- 05. **Gemeinde**, Häckseltour, Flyer folgt
- 09./10. **Verein WAKI-MO-KA**, Advent-Märt
- 16. **Militärschützenverein**, Versammlung, Einladung folgt
- 17. **TV Hüntwangen**, Chränzli
- 23./24. **TV Hüntwangen**, Chränzli
- 25. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmung, Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**
- 28. **Gemeindeversammlung**, Dorfhuus, **20.00 Uhr**

Voranzeige Dezember

- 01. & 02. **Musikverein Wil**, Winterkonzert Kirche Wil, 1.12. 19.30h/2.12. 16.30h
- 11. **Gemeinde**, Seniorenweihnachtsfeier, 14.00 Uhr (Dorfhuus)
- 13. **Gemeinde**, Weihnachtsbaumverkauf, 18.30 – 20.30 Uhr (Dorfhuus)
- 14. od. 15. **TV Hüntwangen**, Chlaushock



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch